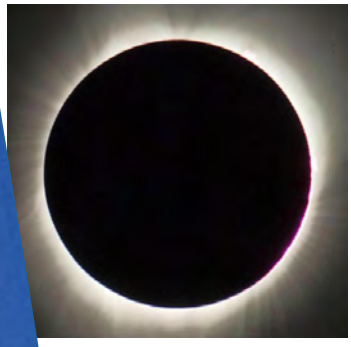
50 Jahre GWP
Facetten / Zacken / SMS ☺.

Astro- und Reisebericht
- USA Apollo 12
- Chile Sonnenfinsternis (1-3)



Nr. *189* / Dezember 2019

verkehrshaus.ch
Besuchen Sie
Mission Raumfahrt

Gesellschaft der Weltall-Philatelisten

Space Phil News Ausgabe: ***189*** / 2019
Die Zeitschrift nicht nur für Astro-Philatelisten

Offizielles Mitteilungsorgan der Gesellschaft der Weltall-Philatelisten.
Gegründet: 29. Januar 1969

Redaktion: Ernst Leu
Apollo 12: Charles Keller
Sonnenfinsternis: Ueli Näf
Beiträge / Foto Ernst Leu und andere GWP Mitglieder

Postadresse: GWP / Maiacherstrasse 26 / 8604 Hegnau / Schweiz
E-Mail: info@g-w-p.ch
Webseite: www.g-w-p.ch

==========

Unser Verein ist offen für Jung und Alt. Jeder, der sich für die Entwicklungen im Weltraum interessiert ist herzlich willkommen.

An unseren monatlichen Treffen informieren wir unsere Mitglieder über News, Jahrestage, geplante Ereignisse, Gerüchte, etc... bieten Tauschmöglichkeiten für philatelistisches Material, Fotos, Unterschriften, etc. ... und haben immer Raum für Diskussionen. Termine / Agende siehe auf der Rückseite des Heftes.

Wir erstellen auch eigene Belege von interessanten Weltraummissionen, führen Auktionen durch und unterstützen uns gegenseitig beim Erstellen einer eigenen Ausstellungssammlung. Auch Nachhilfe beim Übersetzen von russischen und chinesischen Begriffen auf Belegen, und Beratung über Eignung eines Dokumentes für das eigene Exponat gehören zu unseren Aktivitäten.

Nach Möglichkeit und Interesse der Mitglieder organisieren wir auch Reisen zu Ausstellungen und Weltraum-Veranstaltungen in der Schweiz und dem näheren Ausland.

<u>Werden Sie GWP-Mitglied!</u> Für jährlich CHF 75.-- (EU- € 60.--*) erhalten Sie:

- monatliche Sammlertreffen in Zürich
- jährlich 1-2 Auktion
- Vereinszeitung SPN vierteljährlich (PDF*)
- SBZ Schweizer Briefmarkenzeitung (12 Nr.)
- Vergünstigungen bei GWP Anlässen
- Monatseinladungen mit spez. Infos
- Gratis Anzeigen auf unserer Homepage
- Gratis Anzeigen in unserer Vereinszeitung
- Tipps für die eigene Sammlung
- E-Mail Newsletter von Jürgen P. Esders
- Informationen, wie man Belege selber beschafft, auch mit Originalunterschriften

<u>Oder einfach GWP-Gönner</u> *ab* CHF 50.-- (EU- € 40.--) jährlich.
Wir sind offen für Alles. Besuchen Sie uns unverbindlich an unseren Monatshock.

Gesellschaft der Weltall-Philatelisten

Liebe Space Phil News Leser

189 Space Phil News Hefte und es weihnachtet sehr. 2019 war voll mit Erinnerungs-Aktivitäten zu Ereignissen. 50 Jahre GWP - 50 Jahre Mondlandung inkl. Schweizer Sonnenwindsegel auf dem Mond etc.! Gerade jetzt vor 20 Jahren - zu Weihnachten - war unser Schweizer Astronaut Claude Nicollier unterwegs mit STS-103. Einfach unbeschreiblich. ☺ SMS ☺.

Aber haben wir überhaupt schon das Wesentliche entdeckt / gesehen im Universum? Mission Apollo 8 brachte uns **das Bild** zurück, an welchem wir wirklich ganz speziell zur heutigen Zeit, nicht nur zu Weihnachten Gedanken darüber machen sollten: Schönheit, Einmaligkeit und Verwundbarkeit unserer Heimat.

Erdaufgang ist der Name des NASA-Fotos AS8-14-2383HR, aufgenommen von William Anders während des Fluges von Apollo 8. Das Bild wurde am 24. Dezember 1968 während der vierten Umkreisung des Monds fotografiert.

Einfach ein Zeichen von da draussen an uns.
Schöne Besinnliche Weihnachten und Frieden.

Euer Präsident

Ernst Leu

Inhaltsverzeichnis: SPN - ***189*** / Dezember 2019

Seite 2 / Gesellschaft der Weltall-Philatelisten / Redaktion
Seite 3 / Vorwort / Inhaltsverzeichnis
Seite 4 - 8 / VSPhV, Aussteller-Infos / Werbung: Innocenzo Gentile
Seite 9 - 10 / Rückblick Monatshock / Veranstaltungen: *Okt. - Dezember 2019*
Seite 11 - 12 / Vorschau Monatshock / Veranstaltungen: *Januar – Mai 2020*
Seite 13 - 18 / Hausen / Nicollier / Moon Stempel / Apollo 8 / *Werbung:* Felzmann
Seite 19 - 43 / Apollo 12 / *Werb.:* Gärtner. / Sonnenfinsternis / *Werb.:* Corinphila
Seite 44 - 48 / Wie viel Philatelie steckt in der Astrophilatelie?
Seite 49 - 50 / *Werbung:* Faigle / **Mitgliederbeitrag 2020** ☺
Seite 51 / E-Mail Adressen: Mitglieder, Gönner, Partner und Freunde
Seite 52 / GWP-Terminübersicht: Januar – Mai 2020 / weitere im Web

Astro - Philatelie – News

VSPhV – Präsident / Vorstand

In der letzten SPN habe ich ja einiges geschrieben über den VSPhV. Jetzt in der SBZ 10 kam nun eine Info vom Zentralpräsidenten, gesucht werde neuer Lagerraum. Warum nicht reduzieren? Black Friday! Denn wer hat die Übersicht über 100 m^2 Philatelie? Weltausstellung „Helvetia 2022“ im Tessin schwirrt in den Köpfen einiger Philatelisten. Jetzt geht es ans Geld und natürlich auch "Gesucht wird:" …

Warten wir mal ab, was da kommt. Jedenfalls war für uns Astro-Philatelisten die NABA Lugano 2018 von den Juroren her ein Reinfall. Woher kommen dann die Astro-Juroren? Vom Mars? So ist es auch mit dem Nachwuchs der Jugend! Der VSPhV weiss nicht was er tun soll. Aber wir / GWP sehen / erleben jedenfalls Philatelie Nachwuchsförderung hautnah in Briefmarkenkunde.ch - Stamps4you. Warum diese nicht unterstützen ohne grosse Fragen / Fesseln. Dort wäre für die Zukunft sicherlich das Geld besser langzeitlich angelegt als für 3-5 Tage … Aber es gibt eine Demokratie / Antrag an der nächsten ausserordentlichen Delegiertenversammlung 2020! Geteilte Freude ist doppelt ☺. Ach ja, da wäre noch der "Leitfaden zur Erstellung eines Exponates", dessen Übersetzung auf Französisch 7000 - 8000 Franken kosten würde. Absurd! Dahinter steckt der Verfasser selber, der dies im Auftrag des VSPhV (als gewählter VSPhV Vizepräsident sowie Ressortleiter Ausstellungen) in Angriff genommen hat und nochmals den gleichen Betrag fürs Erstellen will. Solch eine Übersetzung (48Seiten) würde ca. 3‘500.— CHF kosten. Persönliche Aussage von ihm 1.11.19. Aber was soll's? Richtig kommunizieren / Aufträge klar erteilen, usw. Der VSPhV soll richtig geführt werden! Es braucht heutzutage qualifizierte Mitglieder. Wir sind mittlerweile, ob wir es wollen oder nicht, nicht mehr hinter dem Mond!

SBZ Nr. 11 News.

Ja der Postbote wird positiv hervorgehoben, da er ein Mensch ist. Aber die Post Struktur: Abstempelung / Spritzdruck ist wirklich etwas was man verbieten sollte. Mehr darüber weiter hinten. Positiv weiter. Astro-Philatelie konnte sich wieder einmal vermehrt in der SBZ einbringen. Diesmal durch Dieter Falk mit "50 Jahre kosmische Post". Vielen Dank für diesen tollen, aufschlussreichen Space Bericht.

FISA ist gefordert, ansonsten ist die FISA halt doch nur Aero! Der Präsident, Wolfgang Porges (Aero) stellt sein Amt zur Verfügung am FISA Kongress 2021 in Budapest (HU). Demzufolge muss wirklich etwas passieren was die GWP immer schon forderte. Der Vizepräsident, Stefan Bruylants (Belgien) ist jetzt wirklich gefordert mitzuhelfen, die Weichen auch für die Astro-Philatelie zu stellen. Ansonsten verschwindet im schwarzen Loch … (auch die GWP!) Es ist nie leicht etwas zu bewegen, aber „Mann“ muss es versuchen und Signale senden / Hilfe holen, wenn es auch nicht einfach ist. 2021 IBRA Essen ist ja auch etwas Besonderes (statt Budapest). Oder doch nicht? *Astro-Exponate angemeldet!*

Astro-Aussteller. News von GWP Doppelmitglied Stephen Lachhein / D-CH.

Wiener Neustadt und Luxemburg:
Im Oktober gab es wieder eine ÖVEBRIA Rang 1 Ausstellung in Wiener Neustadt (A) sowie im November eine Multilaterale Rang 1 Ausstellung in Luxemburg. Bei beiden Ausstellungen wurde eine Astroklasse ausgeschrieben, aber leider gab es nur wieder jeweils einen Aussteller!
- *Wiener Neunstadt* ist uns Raumfahrtenthusiasten ja bestens bekannt, da dort in den Jahren ab 1817 die k.k. Feuerwerks Raketen Corp Companie unter der Leitung von Major Vinzenz Freiherr von Augustin quasi die ersten belegbaren Raketenversuche (Raketenwerfer) durchgeführt und systematisch entwickelt worden. Später kamen diese in den verschiedenen kriegerischen Auseinandersetzungen zum militärischen Einsatz (Neapel, Montenegro, Ungarn und bei der Besetzung von Wien). Deshalb habe ich auch 2 originale Belege von der k.k. Feuerwerks Raketen Corp Companie aus dieser Vorphilatelie Zeit (1835 und 1842) in mein Astroexponat neu mit eingebaut. In der Wiener Neustadt lohnt sich deshalb auch ein Besuch der Militärakademie und des Stadtarchives, denen ich auch meine beiden Briefe als Kopie überlassen habe. Die Ausstellung war klein (47 Exponate) und sehr familiär. Mein Astroexponat wurde mit 90 Punkten und Gross Gold bewertet. Als Juror wurde ein altbekannter Astrosammler aus Wien zu Rate gezogen, der sich aber leider das Exponat nur so im Schnelldurchgang ansah und auch deshalb die neuen Briefe auch kaum zur Kenntnis nahm. Insgesamt gab es 14 Gross Gold und 9 Gold Bewertungen, was die Qualität dieser Veranstaltung unterstrich. Österreich ist immer eine Reise Wert zu den Veranstaltungen aber auch zu den schönen Städten und Umgebungen.
- *Die Multilaterale Rang 1 Ausstellung* fand in Luxemburg statt. Leider war das Exponat auf 7 Rahmen beschränkt, so dass man aus den gewohnten 10 Rahmen leider viele gute Belege aussortieren musste, was nicht so leicht viel. Auch in Luxemburg war ich wieder der einzige Astroaussteller und ich frage mich langsam; wo denn all die guten Exponate aus den letzten Jahrzehnten geblieben sind. Das Ergebnis der Veranstaltung kann sich auch sehen lassen, das Niveau war sehr hoch. Es wurden 99 Exponate im Wettbewerb ausgestellt, wobei 25 mit Gross Gold und 19 mit Gold ausgelobt wurden. Für mein auf 7 Rahmen reduziertes Exponat gab es 91 Punkte und damit wiederum Gross Gold. Der Juror hatte sich sehr gut anhand der beiden Bücher von Walter Hopferwieser vorbereitet, die er vom Auktionshaus Ulrich Felzmann zur Verfügung gestellt bekam. Es gab von der Jury sehr gute Hinweise zur Ausgestaltung des Exponates. So wenige wie möglich rote Pfeile verwenden, nur da wo der Betrachter das entscheidende Detail sonst nicht schnell finden würde. Wenn es geht zur Auflockerung Din A3 statt Din A4 Blätter nehmen. Die Belege auf einer Seite nicht versetzt, sondern in der Flucht untereinander anordnen. Ein wichtiger Punkt war noch; nicht so viel Text zu den Belegen, also kein Buch schreiben.
Also wo und wann sehen wir uns im 2020/21? SMS☺

Symbol Bild für Ausstellungen. (Wien Neustadt.)

NEWS: GWP 50 Jahre Apollo / verpasste Chance für Astro-Philatelie? Ja das habe ich mich auch letzthin gefragt als ich an der Sammlerbörse in Basel war. Das erste Astro-Exponat, welches die ersten ranghöchsten Internationalen Bewertungen, Auszeichnungen etc. erhielt konnte in Basel für 3 Tage besichtigt werden ohne Werbung / Ankündigung. Der jetzige Besitzer / Veranstalter liess es einfach in einer Regional – Werbeausstellung zeigen. Zuhinterst, am Ende der Sammlerbörse, wohin sich fast niemand verirrte. Er hat sich wirklich selber keinen Dienst erwiesen und die GWP wurde auch nicht frühzeitig informiert trotz Anfragen. Aber was soll‘s. Ein zweites Mal gibt es wahrscheinlich nicht! Deshalb was man macht soll man 100% versuchen richtig zu machen oder lieber sein lassen. 2021/2022 soll und darf das Ziel der Astro-Philatelie-Aussteller sein. Jetzt dürfen die jungen Astro-Newcomer zum Start sich bewegen für ein GO!

NEWS: Poststempel Freude herrscht, wenn wir Briefposte erhalten die mit Liebe gestaltet inkl. Briefmarken und dann zur Post gebracht werden und der Empfänger dann unter Umständen solche Post erhält habe ich letztes Mal geschrieben.

Hier doch einige Beispiele die wirklich nicht Weihnachtstimmung unter Philatelisten auslöst. Es gibt zu den 4 verschiedenen Postzustellungen jeweils andere Situationshinweise. Aber es ist wirklich schade für das Papier Stellung zu nehmen. Der VSPhV soll und darf bei der Post einmal anklopfen. Einige Poststellen stempeln gar nicht mehr ab, haben keine Zeit... Nur die Zustellung zählt noch bei der Post!!! *Nicht abgestempelte Marken dürfen nochmals verwendet werden!* Fehler der Post!

NEWS: Online etikettierte Pakete werden ab 2020 günstiger (ca. 18%)! Somit werden die Briefmarken Konkurrenz erhalten! Aber man muss schon ein bisschen dafür arbeiten. Die Post schenkt einem nichts!

NEWS: Zollgebühren (CHF 13.00) bleiben abgeschafft, aber es gibt NEU eine elektronische Erfassungsgebühr von CHF **3.00,** die am Postschalter erhoben wird bis zu 2Kg Ausland!

NEWS: Stempel Liechtenstein. Ab dem 4.11.2019 wir der Rundstempel links neben den Briefmarken platziert! Die Marken werden mit dem Flaggenstempel entwertet. Ausnahmen gibt es nach wie vor. Aber die Technik (System?) nimmt auch hier Einzug. Das grosse Marken Geschäft wird eingefroren (?).Glücklich, wer noch einen schönen, sammelwürdigen Brief erhält!

NEWS: Isländische Postversandstelle vor dem Aus! Ja es gab einmal und jetzt ist Neuzeit angesagt: Keine Verlustgeschäfte mehr (seit 2014). Deshalb: Ende aus! Dies nur zur Information wie es heutzutage in der Postgeschichte zu und her geht.

NEWS: Briefmarken Kulturgut Sicherlich habt ihr davon gehört oder gelesen. Es gibt immer mehr Menschen auf der Erde. Deshalb hat man Zeit das Vorhandene besser zu Analysieren und… Vorsichtig mit „altem“ Sammlergut“. Siehe Web-Bericht von Corinphila und dem Tages Anzeiger 2019. Story/20473904

NEWS: Ausstellung Liechtenstein: 2013/2019 wirklich nicht zum Vergleichen! Ja da war es bereits 11.11.2019 /11.11Uhr und wir waren wieder bereits für neue Missionen in Angriff zu nehmen nach Rückbau. Die zweite GWP Ausstellung im Postmuseum Vaduz mit dem Landesmuseum Liechtenstein war wiederum etwas Einmaliges und konnte nicht mit 2012/2013 verglichen werden. Ein jedes Mal ist es etwas Besonderes. Denn die Zeit bleibt nicht stehen. Danke die uns unterstützt haben und frohen Mutes sind für etwas Neues im 2020. Wer weiss … ALLE guten Dinge sind vielleicht DREI! Aber darüber dann im 2020, wenn es soweit sein könnte. 2020 ist auch so ein GWP Space-Astro-Philatelie Jahr mit seinen tollen Mitgliedern, Gönnern, Partnern und Freunden der GWP, die wirklich den Space Spirit: SMS leben nicht nur in der Schweiz!

NEWS: GWP-Partner. Gutes neues Jahr Meldung für 2020. Es geht es weiter mit SSM / Swiss Space Museum. Diesmal mit Kaffe Rahm Deckeli! Guido Schwarz ist es wirklich gelungen auch auf diesem alt bekannten Weg sein Bekanntheitsuniversum zu vertiefen bei Sammlern, die es einmal gab und jetzt bald wieder gibt. Ob er 2020 noch andere Überraschungen für seine Space Freunde hat?

NEWS: GWP-Freunde. Philatelie Nachwuchsförderung Briefmarkenkunde.ch / Stamps4you räumt in **Monaco** alle 3 Awards von C. Gärtner ab! Gratulation! ☺

So lass ich für heute wieder einmal Astro – Philatelie – News ruhen. Bis bald im 2☺2☺.

LA FILATELIA VIVE

Il Vostro socio internazionale per la migliore qualità filatelica e numismatica

Telefonate o scrivete a
Innocenzo Gentile
☎ +49.172.2151.151
gentile@philano.de
www.philano.de

PHILANO

La Strada Giusta del Collezionismo

3° asta internazionale dell'anno • Acquistiamo o concediamo anticipi
Ritiro gratuito di oggetti di valore • Consulenza a domicilio a richiesta

Richiedete i vostri cataloghi personali:
Tel: +49.211.550.440 o gentile@felzmann.de

AUKTIONSHAUS
FELZMANN

Auktionshaus Ulrich Felzmann GmbH & Co. KG • Immermannstr. 51 • 40210 Düsseldorf • Germany
Fon +49 (0)211-550 440 • Fax +49 (0)211-550 44 11 • www.felzmann.de • info@felzmann.de

Monatshock - Veranstaltungen / Rückblick:
Oktober - Dezember 2019

Mittwoch, 2. Oktober 2019 / 18.00Uhr Postmuseum Vaduz / Liechtenstein
Die zwei GWP Referenten reisten an für 50 Jahre Kosmische Post / Mondbriefe. Es war wirklich toll, neue interessierte Weltraumsammler kennen zu lernen. Vor allem wenn Sie extra aus Fribourg angereist waren. So kann sich etwas Tolles daraus ergeben, was sich im Nachhinein auch ergab. ☺ ☺ ☺

Freitag, 4. Oktober 2019 / 19.00Uhr Monatshock
Vortag: **Sonnenfinsternis Chile** ☺ von Ueli Näf. Er war mit Charles Keller in Chile und sie erlebten dabei nicht nur die Sonnenfinsternis (4min. 33sek.) als Höhepunkt, sondern auch …. Erlebnisse / Anekdoten kamen direkt aus ihrem Mund inkl. kleinem Wettbewerb, den Chris gewonnen hatte. Der erste Teil vom Vortrag bereits in dieser Heftausgabe. SMS somit uns ALLen ☺ ☺.

Wochenende 11. – 13. Oktober 2019
Air & Space Day im VHS / GWP Stand.
An den 3 Tagen war die GWP aktiv für alle kleinen und grossen Space Besucher vor Ort. Natürlich war die GWP in ihrem Jubiläumsjahr grosszügig zu ihren neuen Freunden. Strahlende Augen waren immer zu sehen. Der Apollo Astronaut auf dem Mond oder die Crew in der Raumstation ISS war natürlich für sie faszinierend. Man kriegt ja nicht alle Tage solche tolle Space Geschichten zu hören.

Freitag, 25. Oktober / IGZP Bus Sindelfingen.
Ja da strahlte Wolfgang Porges, unser FISA Präsident. An dieser Börse trifft "Mann" fast ALLe(s). Natürlich auch den VSPhV und andere Präsidenten, Mitglieder. Einfach ein Mekka von Philatelie-Freunden. Nicht nur GWP Freunde aus CH, sondern auch das D-Mitglied Robert Futter war dort und ich konnte bei ihm im Geschäft einen Blick in seine grosse Space Sammlung werfen. Einmalig, was er da zusammengetragen hat. ☺ ☝ ☺

Freitag, 1. November 2019 / 15.00Uhr
Flieger / Flab Museum Dübendorf
100 Jahre Corinphila Auktionshaus feiert mit einer ganz besonderen Attraktion**.** Junkers F 13 war der Star unter den Fliegerfan. Der gekonnte Vortrag von Walter Brühlmann darüber begeisterte die Besucher und sie mit einem tollen Fliegerapplaus. Einmaliger Anlass. ☺

Freitag, 1. November 2019 / 18.00Uhr Auktion 180 tolle Lose mit sehr tiefen Ausrufen. Die vielen Bieter (inkl. Ausland) nutzten dies voll! So macht es am Schluss ja allen Spass! Freude für alle die etwas Angebotenes suchten. Ein guter Mix ist immer wichtig. Sich überraschen lassen. SMS ☺ ☝ ☺

Samstag, 9. November 2019 / Sammlerbörse Basel. Das Wiedersehen war extrem Spacehaltig. Charles Keller + Chris Schmied hatten wirklich sehr viel Freude, das gekrönte Exponat der damaligen Besitzerin Frau B. Bachmann wieder zu sehen. Sie waren extra dafür angereist. ☺ ☺ ☺

Freitag, 6. Dezember / 18.00Uhr /
50. GWP Klausabend! 26 Kläuse/innen genossen den 50.GWP Klausabend in vollen Zügen. Space Freundschaft ist jedes Mal etwas Besonderes. Das muss man erlebt haben. ALLe sind wieder gut nach Hause gekommen und haben etwas fürs 2020 im Klaus-Sack gehabt. Vor allem die Vorfreude was da kommen wird. ALLe guten Dinge sind ja bekanntlich 3: 50. Klausabend mit SMS ☺ ☺ ☺ SMS Bremen, Moskau, Vaduz und vor allem tolle GWP Space Freunde. Guten Start.

Weitere Bilder siehe GWP Facebook Seite.

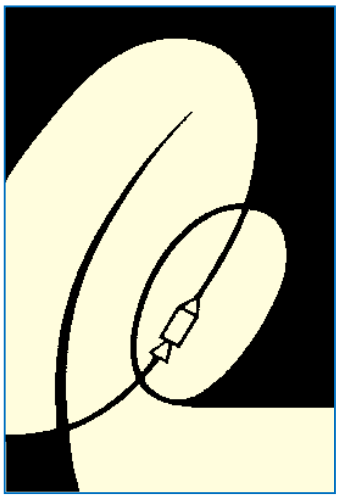
Monatshock - Veranstaltungen / Vorschau:
Januar – Mai 2020

Freitag, 3. Januar 2020 / 19.00Uhr
Neujahrsapéro. Rückblick auf 2019 / Vorschau auf 2020! Welche Missionen gibt es dieses Jahr? Interessierte Space Freunde willkommen.

Freitag, 7. Februar 2020 / 19.00Uhr
Monatshock CHINA. Lasst Euch überraschen und bringt Eure Fragen mit. Die Experten vor Ort werden besorgt sein, Euch zu helfen.

Freitag, 6. März 2020 / 19.00Uhr / Monatshock
Was bringt uns dies und das? Bereits hier werden die Weichen / Fragen gestellt: So wie die IGZP Interessengemeinschaft der Zürcher Philatelisten, bei der wir seit jeher mit dabei sind. Unser Präsident aktiv seit 2011. Aber bis heute hat sich noch nichts bewegt. Es ist und soll nur eine Informationsplattform sein. Reicht uns das, oder?

Dienstag, 24. März 2020 / IGZP Versammlung
Unser Präsident wird das Sprachohr der GWP sein und was er erfährt wird in die bevorstehende GV mit einfliessen. Sind gespannt was der neue IGZP Präsident auch in Sache Spende Jugend (2019) uns mitteilt und was in Zukunft 2020 + …



Freitag, 3. April 2020 / 18.00Uhr
51. Generalversammlung der Weltall-Philatelisten / GWP.

Nein, nein es ist nicht Trauer angesagt, sondern Kreativität. Es könnte ein Zeichen sein, etwas Neues zu bewegen, etwas das auf uns zukommen könnte aus dem schwarzen Loch.
Es sind wieder NEU-Wahlen angesagt. Diesmal könnt / solltet Ihr Euch selber 100% plus wieder einbringen. Denn wir Alle sind die GWP mit den verschiedenen Facetten / Zacken und das wollen wir doch auch weiterhin bleiben!
Neuausrichtung - Neuwahlen – mit Euch ALLen !!!

Mehr darüber dann im neuen Jahr / Präsidentenbrief. Denn auch der Präsident wird nicht mehr jünger und doch ist die GWP trotzdem sehr aktiv in Papierform / Webseite / Aktivitäten, welche auch über der Grenze nicht nur gesehen wird Dank Euch. Wir haben bereits wieder neue Space Freunde mit an Bord, die die GWP / Euch anspricht. Kommt an die GV oder schreibt uns. Was uns natürlich auch sehr erfreuen würde. Ihr seid die GWP. S☺M☺S

Reise: 24. – 26. April 2020 / *Bremen*
Unser Deutscher Schwesterverein lädt uns wiederum ein, an Ihrem GV-Weekend mit Exkursion teilzuhaben. Wer Interesse hat kann sich bei info@g-w-p.ch melden. Es wird mit dem Flugzeug angereist mit 2 Übernachtungen. In Bremen lohnt sich nebst Altstadt / Weinkeller auch ein Besuch das OHB am Freitagnachmittag, inklusive der beiden Reinräume, wo sie die Galileo-Satelliten und die Wettersatelliten bauen. Am Samstag, vor der GV, noch die Airbus Besichtigung, ihre Beiträge für die ISS sowie die neuerbaute Produktionshalle für die Ariane 6 Oberstufe. Ist das nicht Space-Musik? Also sich schon einmal den Termin merken und sich melden. Genaue Infos nach Bestätigungen folgen direkt an die Reisenden. SMS kennt keine Grenzen!

Freitag, 8. Mai 2020 / 19.00Uhr / *Monatshock*
Was war in Bremen los und was kommt auf uns Moskau-Reisende zu? Was sollen / dürfen wir Euch daheim geblieben mitbringen?
Und natürlich einfach sich miteinander wieder einmal in aller Ruhe austauschen. Wer hat was, das habe ich und natürlich SMS.

Reise: 17. – 25. Mai 2020 / *Moskau*
Nach Baikonur 2018 war natürlich das naheliegende endlich wieder einmal (oder zum ersten Mal) Moskau zu besuchen für Space interessierte GWP Freunde. Sternenstädtchen wird natürlich auch auf dem Programm sein wie andere sehenswürdige Space – Schauplätze und Museen. Ich kann nur so viel bereits verraten, es wird eine Reise, die Mann oder Frau nicht so schnell vergessen wird. Und natürlich hat auch ein Kosmonauten-Treffen Platz, wenn alles so verläuft wie geplant. Wer nachträglich noch zu den 6 Glücklichen GWP Freunde dazu stossen möchte, soll sich doch so schnell wie möglich bei info@g-w-p.ch melden. Platzzahl ist beschränkt! S☺M☺S

PS.
Was hat sich der Präsident auf die GWP Fahne geschrieben fürs 2☺2☺?
Aktive Mitglieder sind das A und O einer funktionierenden SMS Gesellschaft.

Aktuell ist immer unsere Webseite: Monatshock / Veranstaltungen. SMS ☺ ☺ ☺

Flugtag Hausen a. A / 05.- 06. Oktober.
Leider keine SPACE Leckerbissen an diesem Regentag, dafür ehrte die Schweizer Luftwaffe die 40. Flugtage.
Am Samstag mit dem PC-7 und am Sonntag mit dem Super-Puma Display Team.

Das eindrücklichste Modell am Anlass war diese Concorde, mit einer Spannweite von 10 Metern. Mit ihren 140kg braucht sie eine Spezial-Bewilligung vom BAZL.

Der Super-Puma zeigte am Sonntag zwei Mal ihre Kraft und Wendigkeit. Die vielen Zuschauer waren begeistert.
Foto:Valentin Bodmer

Auch interessant fand ich diese Bede BD-5 „Acrostar“, bekannt aus der Anfangs-Sequenz des James Bond-Films „Octopussy“. Christian Schmied.

GEO CACHE / https://www.geocaching.com/geocache/GC653YK_hilferuf-von-der-iss?
Der Kommandant der ISS bitte alle Geocacher die es sind oder noch werden möchten um Mithilfe bei der Suche nach einem verloren gegangenen Bauteil:
„Guten Tag. Mein Name ist Scott Kelly, Kommandant …..“
Freut Euch auf den Sommer / Augusthock 2☺2☺ mit Christian Schmied.

Dezember 1999 / 2019

Vor 20 Jahren war unser Schweizer Astronaut Claude Nicollier zum letzten Mal unterwegs mit einem Space Shuttle. Discovery / Mission STS-103 / Hubble.

Hauptaufgabe der Discovery-Crew war die Reparatur wichtiger Bordsysteme des Hubble - Weltraumteleskops.

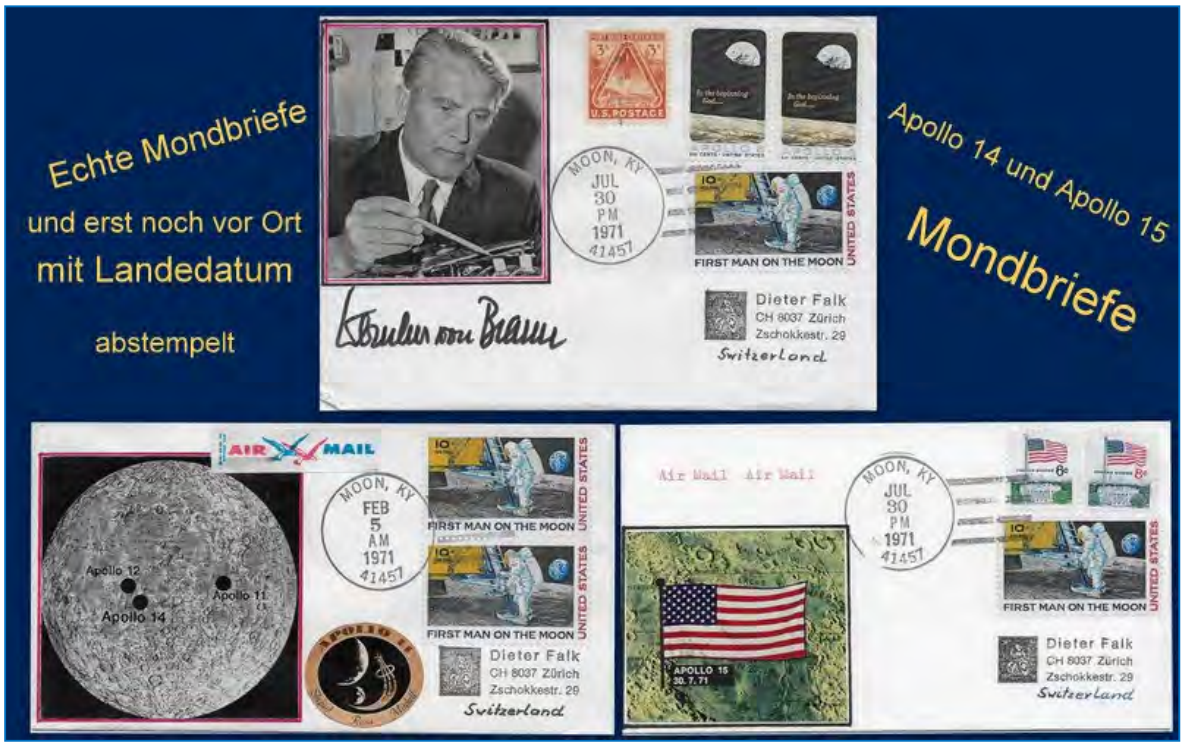
Die ganze Mission könnt Ihr in unseren Extra Nicollier Space Phil News Heft nachlesen. Charles Keller hatte sich wirklich intensiv damit beschäftigt und findet nach wie vor Belege die zur Geschichte mit Nicollier immer wieder passen. Auch wenn Sie nicht wirklich die bekannten Missionen präsentieren. Denn Nicollier war ja für eine Missionen vorgesehen: STS 51-H, die aber dann abgesagt werden musste wie auch dann die folgende Mission: STS-61-K.

Schöne Weihnachten

Charles Keller wird sicherlich diesen Brief / Geschichte bei Nicollier einbauen. Übrigens man konnte diesen Unikatbrief bei der letzten GWP Auktion ersteigern. Die GWP Auktionen haben wirklich immer etwas Spannendes auf Lager.

MOON Briefe oder Mond Briefe. Was ist der Unterschied?

Ja das 2019 war voller toller solchen NEWS:
„Vor 50 Jahren Apollo 11, Mondbriefe, die auf dem Mond abgestempelt wurden.“



Eigentlich weiss ein fast jeder Philatelist, dass es doch kein Postamt auf dem Mond gab. Aber warum sprechen immer wieder einige von den Mond-Briefen?

MOON ist eine nicht eigenständige Ortschaft in den USA. Im Morgan County, Kentucky, USA. Es gab früher eine offizielle Poststelle mit Stempel bis ins Jahr 1997 mit der PLZ 41457. Deshalb wurde mit dem „Ortsnamen“ in der Apollo Zeit damit gespielt und Mann/Frau konnte mitteilen. Ich habe einen Brief, der ***auf*** dem Mond abgestempelt wurde. Aber er ist ja ***in*** der Ortschaft abgestempelt worden! Ist ja nur ein kleiner Schreibfehler. Aber der hat bis heute noch seine Wirkung.

Einige Zeitungen haben natürlich deshalb nicht richtig recherchiert, und so wurde im Sommer immer wieder geschrieben: Hier ein Brief der auf dem Mond abgestempelt wurde im Zusammenhang mit den Apollo Missionen.

Die GWP wird im 2020/21 in einer seiner Space Phil News Hefte wirklich exakt darauf eingehen und über die echten Mondbriefe berichten. Charles Keller ist immer noch am Recherchieren und wir hoffen bis dahin das Thema:
50 Jahre echte Mondbriefe präsentieren zu können ohne MOON-Briefe.

Aber Spass / Freude ist immer erlaubt auch mit MOON Briefen.

Ernst Leu

Ein grosser Sprung für die Menschheit?

Im Dezember 1968 verliessen drei Erdenbürger an Bord von Apollo 8 unseren Planeten in Richtung Mond und als Erste in der langen Geschichte der Menschheit erblickten die Astronauten Frank Borman, James Lovell und William Anders unsere Erde mit ihren eigenen Augen aus grösserer Entfernung. Sie brachten ein Bild der aufgehenden Erde am Horizont des Mondes zurück zur Erde.

Ein halbes Jahr später reisten die Astronauten Neil Armstrong, Edwin Aldrin und Michael Collins mit Apollo 11 erneut zum Mond. Erstmals in der Geschichte der Menschheit setzte am 21.07.1969 ein Erdenbürger, Neil Armstrong, seinen Fuss auf einen fremden Himmelskörper.
„Ein kleiner Schritt für einen Menschen, ein grosser Sprung für die Menschheit“ waren seine Worte.
Ein wahrlich epochales und grandioses Ereignis, gar keine Frage.

Aber, war es wirklich ein grosser Sprung für die Menschheit?

Nein, nicht dieser erste Schritt von Neil Armstrong, sondern das Bild der aufgehenden Erde am Horizont des Mondes barg, birgt heute und auch in aller Zukunft das Potential in sich, welches zum grossen Sprung für die Menschheit führen kann.
Es ist das Bild schlechthin. Das Bild mit der grössten Bedeutung für die gesamte Menschheit. Dazu zählen natürlich alle weiteren gleichgearteten Bilder späteren Datums. Es gibt keine anderen Bilder mit nur annähernd wichtiger Bedeutung für uns Menschen!

Jeder der mittlerweile 8 Milliarden Erdenbürger müsste dieses Bild täglich in aller Ruhe einige Minuten betrachten, um letztendlich dessen tiefe Bedeutung für sich selbst und die ganze Menschheit zu ergründen und hoffentlich mit der Zeit auch zu erfassen.
Dieses Bild und die Ergründung seiner Bedeutung gehört in jede Schule auf dieser Erde. Die Umsetzung dieser für uns immens wichtigen Aufgabe gehört ganz klar in den Aufgabenbereich der UNO! Auf was warten wir noch?

Was sagt uns dieses Bild?

Wir Menschen, Du und Ich, beheimatet auf dieser wunderschönen kleinen Kugel. Diese Kugel, gleich einem Sandkorn irgendwo in den Tiefen des Universums. Diese kleine Erde kreist in einem Jahr um die Sonne. Die Sonne mit der Erde und ihren weiteren Planeten kreist um das Zentrum unserer Milchstrasse, welche ihrerseits ebenfalls ihre Bahn durch das Universum zieht. Wir alle reisen mit unserer Erde, gleich einem Raumschiff durch das riesige Universum.
Die Erde aus der Distanz des Mondes betrachtend, keine Ländergrenzen, keine Lufthülle mehr erkennend, realisieren wir glasklar deren Endlichkeit und Zerbrechlichkeit.

Der grosse Sprung für die Menschheit

Dieses Bild mit der tiefen Bedeutung für uns Menschen kann zum grossen Sprung für die Menschheit führen, sobald die Mehrheit der Erdenbürger auch bereit ist, dessen tiefe Bedeutung wahrlich zu ergründen und zu erfassen.

Nur wer diese Bedeutung wahrlich erfasst hat wird auch in der Lage sein, die einzig richtigen Schlüsse für die wichtigen Probleme unserer Menschheit zu erkennen und die zu deren Lösung dringend notwendigen Massnahmen, je nach seinen Möglichkeiten, einzuleiten und/oder zu unterstützen.
Wer dazu nicht in der Lage ist, hat die tiefe Bedeutung dieses Bildes mit absoluter Sicherheit noch nicht erfasst!

Die Erde aus der Distanz des Mondes betrachtend, keine Ländergrenzen mehr erkennend, fühlte ich mich persönlich mehr und mehr als Bürger der Erde. Und die Erde in den Tiefen des Universums ihre Bahn ziehend?
Bin ich nicht auch ein Bürger dieses unermesslichen Universums?
Ein unglaublich schöner Gedanke.
Heute fühle und empfinde ich mich durch und durch als Bürger dieses Universums.

Herzliche Grüsse
Charles

Ulrich Felzmann
50 Jahre Berufsphilatelist
Auktionator seit 1976

Unsere nächsten Termine:

e@uction im Januar 14. bis 16. Januar 2020 • Philatelie

Frühjahrs Auktion
3. bis 7. März 2020 • Numismatik & Philatelie

Auktion, Ankauf, Beratung und Schätzung

Optimale Resultate für unsere Einlieferer auf der einen und begeisterte Sammler und Käufer auf der anderen Seite bestätigen unseren Erfolg seit 1976.

Unsere Experten schätzen Ihre Kostbarkeiten auch bei Ihnen zu Hause. Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Beratungstermin.

Interesse? Rufen Sie uns an: ☎ 0211-550 440

Rufen Sie uns an!
persönliche Beratung & Terminvereinbarung
☎ 0211-550 440
info@felzmann.de

AUKTIONSHAUS
FELZMANN

Ihr Partner für hochwertige Philatelie und Numismatik

Auktionshaus Ulrich Felzmann GmbH & Co. KG
40210 Düsseldorf • Immermannstr. 51
Fon + 49 211-550 440 • Fax +49 211-550 44 11
www.felzmann.de • info@felzmann.de

Apollo

Amerikas Mondlande-Projekt – Die Mondlande-Missionen

Apollo 12

Charles Keller

Die 2. Mondmission Apollo 12 wurde nach der erfolgreichen Apollo 11 Mission definitiv für den November 1969 terminiert, also nur 4 Monate nach der ersten Mondlandung. Für die Aktivitäten auf der Mondoberfläche wurden 2 Exkursionen (EVA's) mit dem Besuch der Mondsonde Surveyor-3 geplant.

Apollo 12 (AS-507)

Die Crew für die Apollo 12 Mission:

Charles Conrad	Commander
Richard „Dick“ Gordon	Command Module Pilot
Alan Bean	Lunar Module Pilot

NASA Foto der Apollo 12 Crew mit den Autopen Unterschriften von Charles Conrad, Richard Gordon, Alan Bean

Das NASA Official Cachet NOC für Apollo 12

KSC NOC rot
Probeabdruck

KSC NOC blau
definitive Farbe

Cover zum Start der Saturn V Apollo 12 (AS-507)
mit Maschinen-Stempel des Kennedy SC vom 14.11.1969
und dem definitiven NOC blau

Vorbereitete Mondbriefe der Apollo 12 Mission

Die 87 Briefe mit den Astronaut Wings von Al Bishop wurden für die Apollo 12 Mission vorbereitet. Vermutlich aber zu spät für die offizielle Genehmigung durch den Administrator der NASA eingereicht. Sie sind nicht mit Apollo 12 mitgeflogen. Nach Ablauf der Quarantäne der Apollo 12 Crew wurden sie von Charles Conrad, Richard „Dick“ Gordon und Alan Bean signiert und erhielten am 10.12.1969 den Hand-Stempel des Postamtes von Houston.
Diese 87 Briefe wurden später mit der Mission Apollo 15 zum Mond befördert.

Moon-Cover Nr. 64 mit Hand-Stempel von Houston vom 10.12.1969
Signiert von der Apollo 12 Crew Charles Conrad, Richard „Dick“ Gordon und Alan Bean Auflage: 87

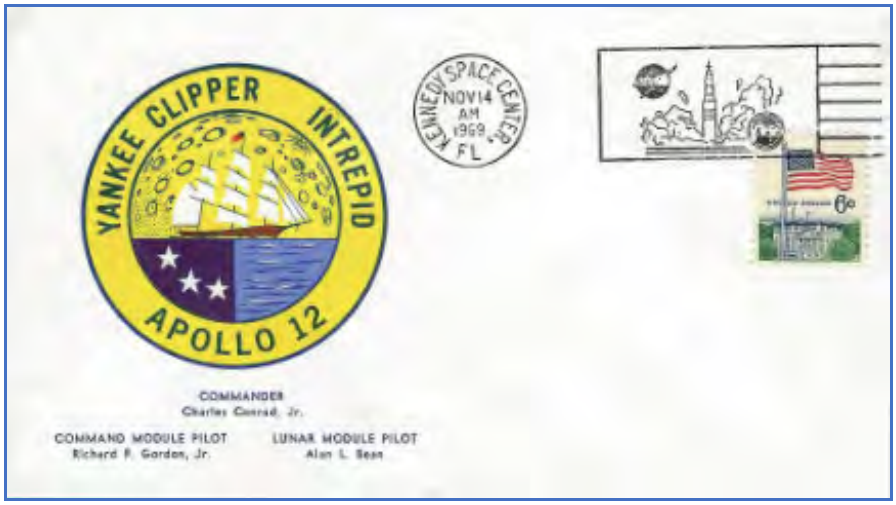
Der Beitrag der Schweiz zur Apollo 12 Mission

Das SWC Sonnenwind-Experiment von Johannes Geiss von der Universität Bern wurde erneut mit der Apollo 12 Mission auf den Mond mitgenommen.

Ablauf der Apollo 12 Mission

14.11.1969 Start der Saturn V **Apollo 12** (AS-507) vom LC-39A des Kennedy SC mit dem Command und Service Module CSM-108 „Yankee Clipper“ und dem Lunar Module LM-6 „Intrepid“. Der Start wird trotz des wolkenverhangenen Himmels durchgeführt. Ein vorab eingesetztes Wetterflugzeug hatte keine Potentialunterschiede in den Wolken festgestellt.

Cover zum Start der Saturn V Apollo 12 (AS-507)
mit Maschinen-Stempel des Kennedy SC vom 14.11.1969



Cover zum Start der Saturn V Apollo 12 (AS-507)
mit Maschinen-Stempel des Kennedy SC vom 14.11.1969

36,5 s und 52 s nach dem Start wird die Saturn V von zwei Blitzen getroffen. Ein Stromunterbruch schaltet sämtliche Systeme des Command Module CM ab. Die Systeme können kurz darauf wieder hochgefahren werden. Nach diesem Schreckmoment stellt Mission Control fest, dass alle Systeme der Saturn V und des CM keinen Schaden genommen haben.
Kommentar von Charles Conrad: „Ich glaube, wir halten damit den Weltrekord als schnellster Blitzableiter!“
Die Crew erreicht den kreisförmigen Erdorbit in 191 km Höhe ohne weitere Probleme.
Der erfolgreiche Check aller Systeme mit Hilfe der Computer des Mission Control Centers in Houston führt zur Freigabe für TLI (Trans Lunar Injection), den Einschuss in die Transferbahn zum Mond.
Nach knapp 2 Erdorbits zündet Richard Gordon das Triebwerk der S-IVB Stufe während 344 s und befördert sie in eine Hybrid-Transferbahn von der Erde zum Mond, welche eine Rückkehr-Bahn ohne zusätzliche Zündungen nicht zulässt. Die zuverlässigen Systeme und Triebwerke erlaubten die Wahl der Treibstoff einsparenden Hybrid-Transferbahn, ohne das Risiko wesentlich zu erhöhen.
Das Command und Service Module CSM wird von der S-IVB Stufe getrennt, um 180° gedreht und dockt an das Lunar Module LM in der S-IVB Stufe an. Danach wird die S-IVB Stufe in einen Orbit um die Sonne gelenkt.

Cover zum Docking des CSM an das LM
mit Maschinen-Stempel des Kennedy SC vom 14.11.1969

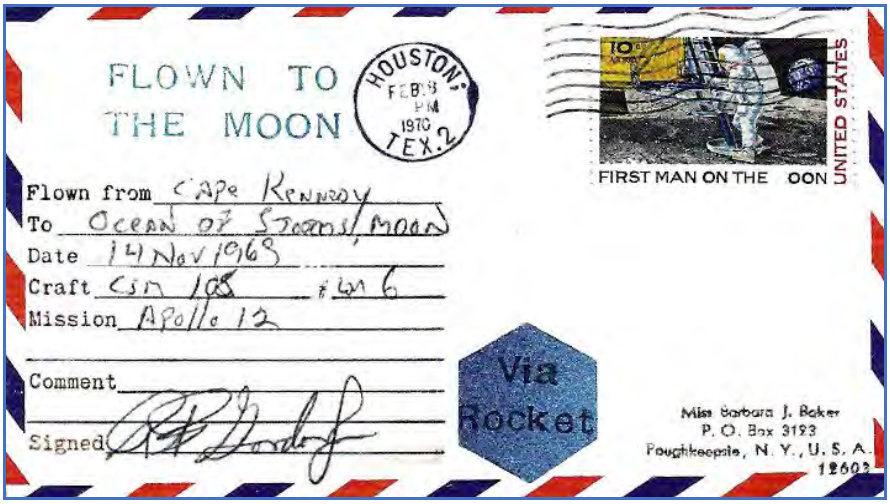
Auf Anraten von Mission Control in Houston führt die Crew einen Check der Systeme des Lunar Module LM durch. Zum Glück hatten die Blitzeinschläge auch im LM keine Schäden verursacht.

Am 17.11.1969 wurde eine der vier geplanten kleinen Kurskorrekturen durchgeführt.

17.11.1969 Auf der Rückseite des Mondes wird die Bremszündung während 352 s eingeleitet und die Crew erreicht den Mondorbit.
Periselenum: 114 km Aposelenum: 315 km
Mit einer Bahn-Korrektur mit der Brennzeit von 17 s wird der definitive Mondorbit erreicht.
Periselenum: 98 km Aposelenum: 120 km

Cover zum Einschuss in den Mondorbit
mit Hand-Stempel von Houston vom 17.11.1969

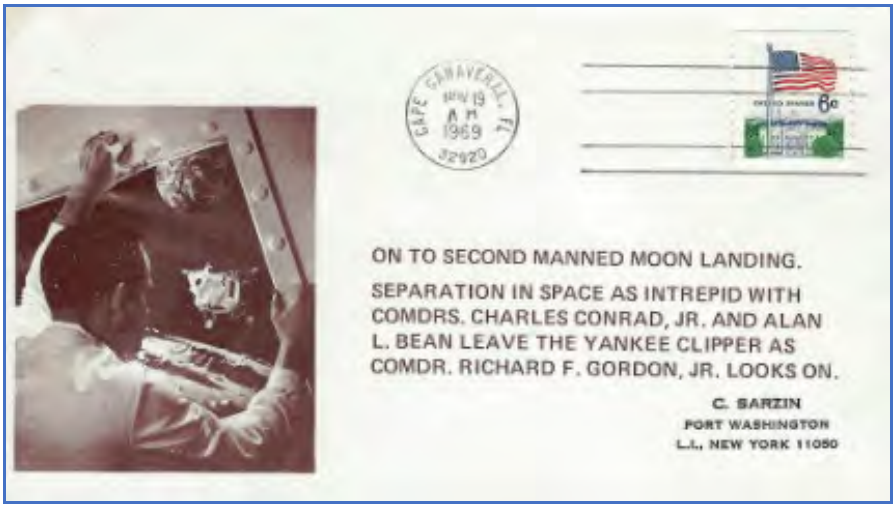
Richard Gordon hat einen Brief für die befreundete Sammlerin Barbara Baker mitgenommen. Es ist der einzige philatelistische Brief, welcher mit Apollo 12 zum Mond geflogen ist. Adressiert ist er „Ocean of Storms / Moon“. Es ist nicht klar, ob er tatsächlich im Lunar Module LM zur Mondoberfläche mitgenommen wurde.



Moon-Cover mit Maschinen-Stempel von Houston vom 08.02.1970
Signiert von Richard Gordon

Anlässlich einer Philatelie-Ausstellung in New York Anfang der 1970er Jahre wurde dieser Mondbrief gestohlen und ist bis heute nicht mehr aufgetaucht.

19.11.1969 Charles Conrad und Alan Bean steigen ins Lunar Module LM um, fahren die Landebeine des LM aus und docken vom Command Module CM ab. Richard Gordon bleibt im CM.



Cover zum Undocking des LM vom CSM
mit Maschinen-Stempel von Cape Canaveral vom 19.11.1969

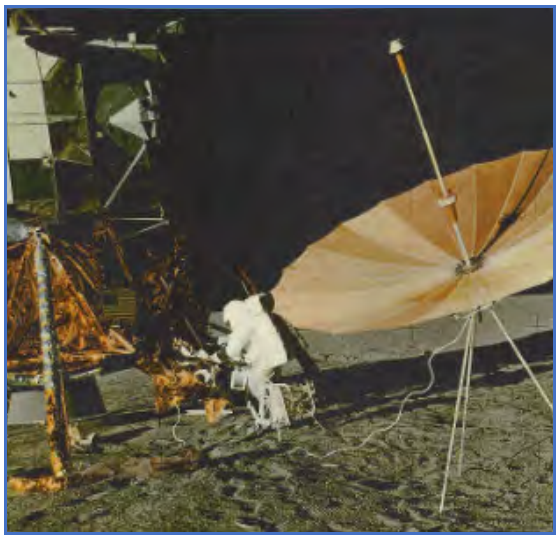
Mit einer 28,2 s dauernden Zündung der Lande-Stufe des LM wird die Übergangs-Umlaufbahn erreicht. P: 15,2 km A: 109 km
Beim Erreichen des "oberen Tores" in 15 km Höhe wird das Triebwerk der Lande-Stufe des LM während 715 s gezündet. Die Flugbahn wird alle 2 s vom neu entwickelten mathematischen Filter der Firma TRW Systems (Lear-Methode) kontrolliert und korrigiert. Diese Methode erlaubt eine viel präzisere Landung.
In 3300 m Höhe meldet Charles Conrad: „Ich glaube, ich sehe meinen Krater.“ Kurz darauf: „Da ist er! Son of a Gun! Direkt auf der Mitte der Strasse! Erstaunlich! Phantastisch!“
In 150 m Höhe übernimmt Alan Bean die Handsteuerung (Programm 66). Charles Conrad schaltet das Triebwerk kurz vor dem automatischen Brennschluss ab.
Die Punktlandung im Oceanus Procellarum, 184 m nordwestlich der Sonde Surveyor-3, hat vorzüglich geklappt.

Cover und Karte zur Apollo 12 Mondlandung
mit Maschinen-Stempeln von Houston vom 19.11.1969
Signiert von Charles Conrad und Alan Bean

Charles Conrad und Alan Bean führen den Check der Systeme des Lunar Module LM durch und treffen die Vorbereitungen für einen eventuell notwendigen Not-Start.
4 Stunden nach der Landung wird die Genehmigung für EVA 1 erteilt.

EVA 1

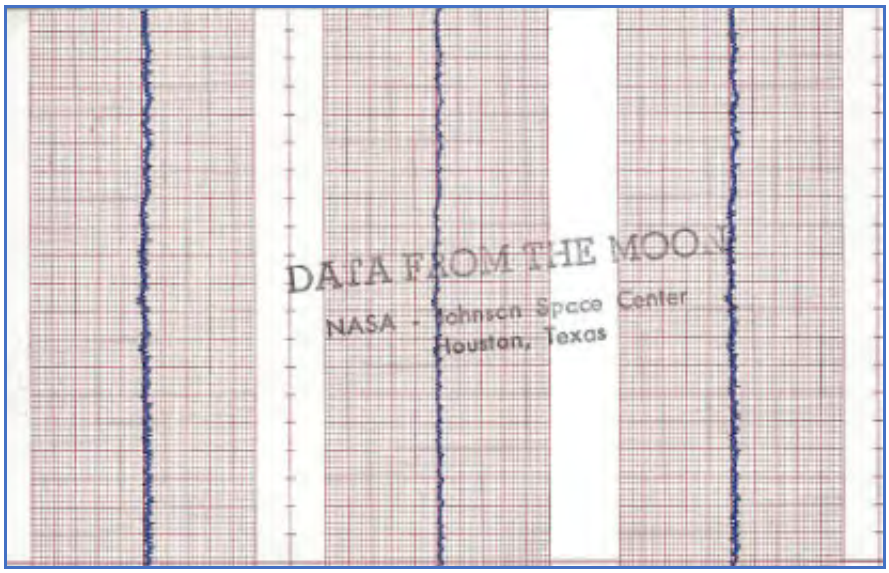
Charles Conrad steigt aus dem Lunar Module LM und setzt seinen Fuss auf den Mond und vermerkt: “Das war wohl ein kleiner Schritt für Neil, aber es ist ein grosser Schritt für mich!“
Charles Conrad sammelt für den Notfall einige Mondproben ein.
Nach 29 min steigt auch Alan Bean aus dem LM.
Charles Conrad will die TV-Kamera am LM montieren und hält beim Hantieren versehentlich das Objektiv in Richtung Sonne. Die Vidikon-Röhre der TV-Kamera wird durch das grelle Licht der Sonne augenblicklich zerstört. Die weiteren Aktivitäten können danach nur noch über den Sprechfunk mitverfolgt werden.
Als erstes stellen die Astronauten die grosse S-Band Antenne für die Daten-Übermittlung zur Erde auf.



S-Band Parabolantenne

Das Sonnenwind-Experiment SWC der Universität Bern wird als nächstes aufgestellt.
Erst danach entfalten die Astronauten die US-Flagge.
Das Apollo Lunar Surface Experiments Package ALSEP-1 wird in 150 m Distanz zum LM aufgestellt und aktiviert. Die Montage des Nuklear-Generators in das ALSEP-1 bereitet den Astronauten einige Schwierigkeiten. Er wird den Betrieb des ALSEP-1 für mindestens ein Jahr garantieren.

Cover zur EVA 1 mit Maschinen-Stempel von Houston vom 19.11.1969



Original-Messkurven des Seismometers im ALSEP-1 von Apollo 12
Messung der Seismik in den NS-, WO- und Vertikal-Ebenen
Die Signale werden zum NASA Johnson SC in Houston übermittelt.

Das Seismometer von ALSEP-1 überträgt auch die von den Astronauten erzeugten Erschütterungen zur Erde.
Zum Abschluss der EVA 1 sammeln die Astronauten Mondproben und Alan Bean treibt eine Kernprobe bis in 40 cm Tiefe.
Die Defekte TV-Kamera wird vom Lunar Module LM demontiert und soll nach der Rückkehr untersucht werden.
Danach kehren die Astronauten nach 4 h 01 min zum Lunar Module LM zurück.
Die Astronauten schlafen rund 9 Std in den Hängematten im LM.

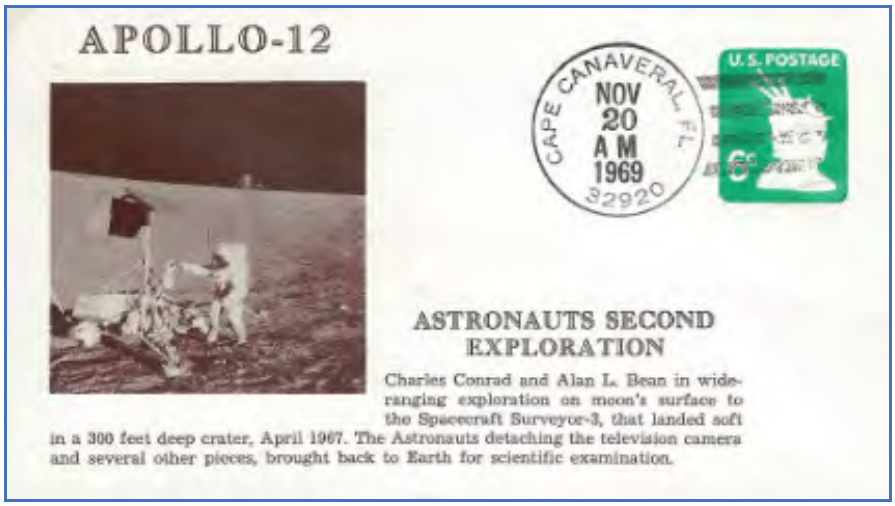
20.11.1969 **EVA 2**

Zu Beginn des zweiten Ausfluges überprüfen die Astronauten die Funktion des ALSEP-1

Der nun folgende Fussmarsch führt sie am Rand des Head-Kraters entlang zum Bench-Krater, dann umschreiten sie den Sharp-Krater und biegen zum Südrand des Bench-Kraters ab, an ihm vorbei zum Halo-Krater. Auf dem ganzen Weg sammeln sie Mondproben und treiben 2 Kernproben in den Boden.

Danach führt ihr Weg zur Sonde Surveyor-3, welche in einer flachen Mulde steht.

Charles Conrad bei der Sonde Surveyor-3



Ganzsachen-Cover zum Besuch von Surveyor-3
mit Hand-Stempel von Cape Canaveral vom 20.11.1969

Die Astronauten demontieren die Kamera, Verkabelungen und das Schaufelgerät von der Sonde Surveyor-3. Diese Teile sollen auf der Erde genau untersucht werden.

Für die Rückreise verpackte Kamera und Verkabelung von Surveyor-3

Nach der Rückkehr zum Lunar Module LM bergen die Astronauten das Schweizer Sonnenwind-Experiment SWC.
Bei diesem längeren Fussmarsch legten sie insgesamt 1,6 km zurück und entfernten sich bis 500 m vom LM.
Alan Bean klettert wieder ins Lunar Module LM.
Der Behälter mit dem Mondgestein und Bodenproben wird eingeladen.
Charles Conrad klettert ebenfalls ins LM zurück.
Die EVA 2 hat 4 h 00 min gedauert.
Beide Astronauten entsorgen den "Abfall" auf dem Mond:
- 2 Paar Mondschuhe
- 2 Lebenserhaltungs-Tornister
- diverses Material und Werkzeuge

20.11.1969 Beim erfolgreichen Rückstart der LM Aufstiegs-Stufe vom Mond ertönt ein Alarmsignal. Sämtliche Systeme des LM funktionieren aber einwandfrei.
Die 430 s dauernde Zündung des Triebwerks bringt die beiden Astronauten in den Übergangs-Orbit.
Periselenum: 15,5 km Aposelenum: 87 km
Mit weiteren Brennperioden der Fluglage-Triebwerke des LM erreichen sie den Rendezvous-Orbit.

Cover zum Rückstart des LM vom Mond
mit Hand-Stempel von Houston vom 20.11.1969

Als Richard Gordon im Command Module CM die LM Aufstieg-Stufe sichtet bemerkt er: „Du bist so hässlich, wie kommt es, dass ich so froh bin, dich zu sehen!“
Nach dem problemlosen Rendezvous und Docking des Lunar Module LM mit des Command und Service Module CSM steigen Charles Conrad und Alan Bean zu Richard Gordon ins CM um.

Cover zum Docking des LM mit dem CSM
mit Hand-Stempel von Houston vom 20.11.1969

Die LM Aufstiegs-Stufe wird vom Command und Service Module CSM abgedockt und wird durch eine Zündung zum Absturz auf den Mond gebracht. Sie schlägt ca. 74 km südlich des ALSEP-1 mit beinahe 6000 km/h auf dem Mondboden auf.

Die Erschütterung des Mondbodens wird vom Seismometer von ALSEP-1 aufgezeichnet und erstaunt die Wissenschaftler.
Die Erschütterungen erreichen erst nach 7 min das Maximum und klingen danach während 55 min langsam ab.
Die Apollo 12 Crew fotografiert die geplanten Landeplätze der zukünftigen Mond-Missionen.

21.11.1969 Nach total 45 Mond-Orbits wird das Triebwerk des Service Module SM während 130 s gezündet und bringt die Crew auf den Weg zurück zur Erde.
Die Crew beschwert sich über den Mondstaub, welcher sich im CM verteilt hat und die Schleimhäute reizt.

Am 22. und 24.11.1969 wurden zwei der drei geplanten Kurskorrekturen durchgeführt.

24.07.1969 Kurz vor dem Wiedereintritt in die Erdatmosphäre wird das Command Module CM vom Service Module SM getrennt.
Der Wiedereintritt mit 39'500 km/h gelingt problemlos.
Die Bremsverzögerung beträgt maximal 6,75 g.
Charles Conrad meldet: „Right on the Money“ (genau im Ziel)

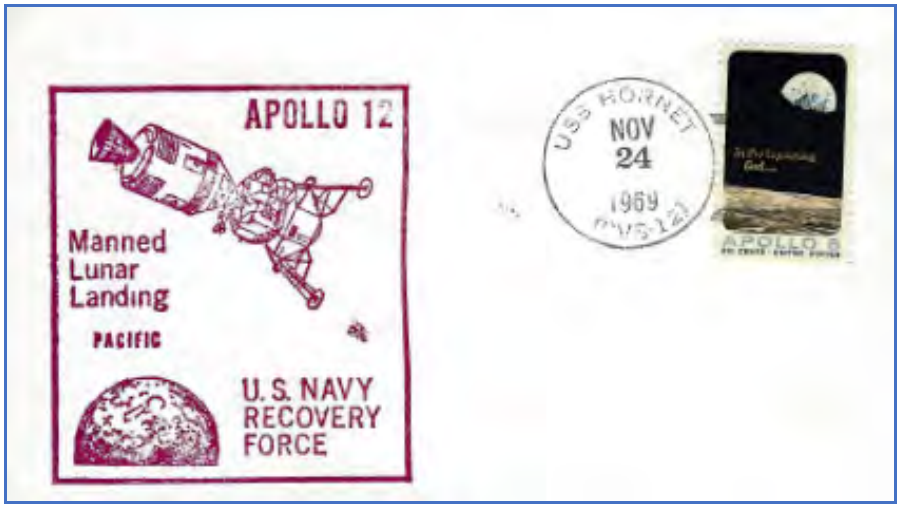
Cover zum Reentry des CM nach der Trennung vom SM
mit Maschinen-Stempel von Houston vom 24.11.1969

Das CM wassert 400 km südöstlich von Pago Pago im Pazifik, ca. 4 km von der USS Hornet entfernt.

Cover zur Bergung der Apollo 12 Crew
mit Maschinen-Stempel der USS Hornet vom 24.11.1969
Signiert vom Recovery Pilot Jones

Die Bergung der Astronauten erfolgt erneut unter grosser Vorsicht, um eine Verseuchung mit auf der Erde unbekannten Bakterien oder Viren vom Mond zu verhindern.
Die Crew steigt in den Bioanzügen aus dem CM und wird vom Helikopter SH-3D 66 "Recovery 1" geborgen.
Sie steigen vom Helikopter direkt in den Quarantäne-Container MQF auf der USS Hornet um.
Das Postamt der USS Hornet beginnt mit der Entwertung der eingesandten Belege.

Covers zur Bergung der Crew



mit Hand-Stempel der USS Hornet vom 24.11.1969

mit Maschinen-Stempel der USS Hornet vom 24.11.1969
Signiert von Charles Conrad

25.11.1969 Die ebenfalls Quarantäne-gesicherten Container mit dem Mondgestein werden auf der USS Hornet in zwei COD Flugzeuge verteilt und nach Johnston Island und zur Hickam AFB in Honolulu transportiert.

29.11.1969 Die USS Hornet erreicht Pearl Harbor auf Hawaii.
Der Quarantäne-Container MQF mit der Apollo 12 Crew wird zur Hickam AFB in Honolulu transportiert und in die USAF C-141 verladen, welche ihn zum Johnson SC in Houston fliegt.

Im speziell für die Quarantäne vorgesehenen Gebäude im Johnson SC Houston verweilen die Astronauten während der medizinischen Untersuchung.
Da wiederum keinerlei unbekannte Bakterien und Viren festgestellt wurden, endet die Quarantäne der Astronauten am 10.12.1969

Das Sonnenwind-Experiment SWC wird der Universität Bern zur Analyse übergeben, bleibt aber Eigentum der NASA.

Das Command Module CM „Yankee Clipper“ kann im Virginia Air and Space Center in Hampton besichtigt werden.

Quellen: Diverse Fachbücher, NASA, Wikipedia

follow us

In der Welt der Philatelie gibt es jeden Tag etwas Neues zu entdecken...

www.auktionen-gaertner.de

Alle Gärtner-Vorteile auf einen Blick

- *3 internationale Auktionen pro Jahr*
- *Unverbindliche und diskrete Beratung*
- *Kostenlose Schätzungen*
- *Günstige Einlieferungskonditionen ohne weitere Nebenkosten*
- *Regelmäßige Einlieferungstouren*
- *Kostenloser Abholservice für größere Einlieferungen*
- *Hausbesuche nach Terminvereinbarung*
- *Optimaler Schutz durch automatische Vollversicherung vom Transport bis zum Verkauf*
- *Kostenlose Abholung von Paketen durch den ePaket-Dienst der DHL oder FedEx*
- *Hohe Auflage repräsentativer Auktionskataloge, mit kostenlosem Versand in alle Welt*
- *Internationales Kundennetzwerk (über 179.000 Interessenten)*
- *Umfangreiches Sammlerspektrum – Wir versteigern nicht nur Postgeschichte und Briefmarken, sondern auch Münzen, Medaillen, Banknoten, Notgeld, Händler- & Dublettenposten, komplette Nachlässe und außergewöhnliche Sammlerobjekte*

Sie haben Fragen? Sprechen Sie uns an!
Tel. 07142 - 789 400 | info@auktionen-gaertner.de

verkauft für: 1.550 €*
44. Auktion | Los 10.532 | ** Zuschlag + Aufgeld*

46. AUKTION
5. - 7. FEBRUAR 2020
Banknoten & Münzen
24. FEBRUAR 2020
Sonderauktion CHINA
24. - 28. FEBRUAR 2020
Philatelie
EINLIEFERUNGSSCHLUSS:
Einzellose: 3. Januar 2020
Sammlungen: 10. Januar 2020

47. AUKTION
26. - 28. MAI 2020
Banknoten & Münzen
15. - 19. JUNI 2020
Philatelie

48. AUKTION
1. - 2. OKTOBER 2020
Banknoten & Münzen
12. - 16. OKTOBER 2020
Philatelie

Auktionseinlieferung und Sofort-Barankauf jederzeit an allen CG-Standorten möglich!

BIETIGHEIM | DÜSSELDORF
HAMBURG | STUTTGART

OFFICIAL AUCTIONEER & PHILATELIC PARTNER
WORLD STAMP EXHIBITION
www.ibra2021.de

Auktionshaus Christoph Gärtner GmbH & Co. KG
Steinbeisstr. 6+8 | 74321 Bietigheim-Bissingen, Germany | Tel. +49-(0)7142-789400
Fax. +49-(0)7142-789410 | info@auktionen-gaertner.de | www.auktionen-gaertner.de

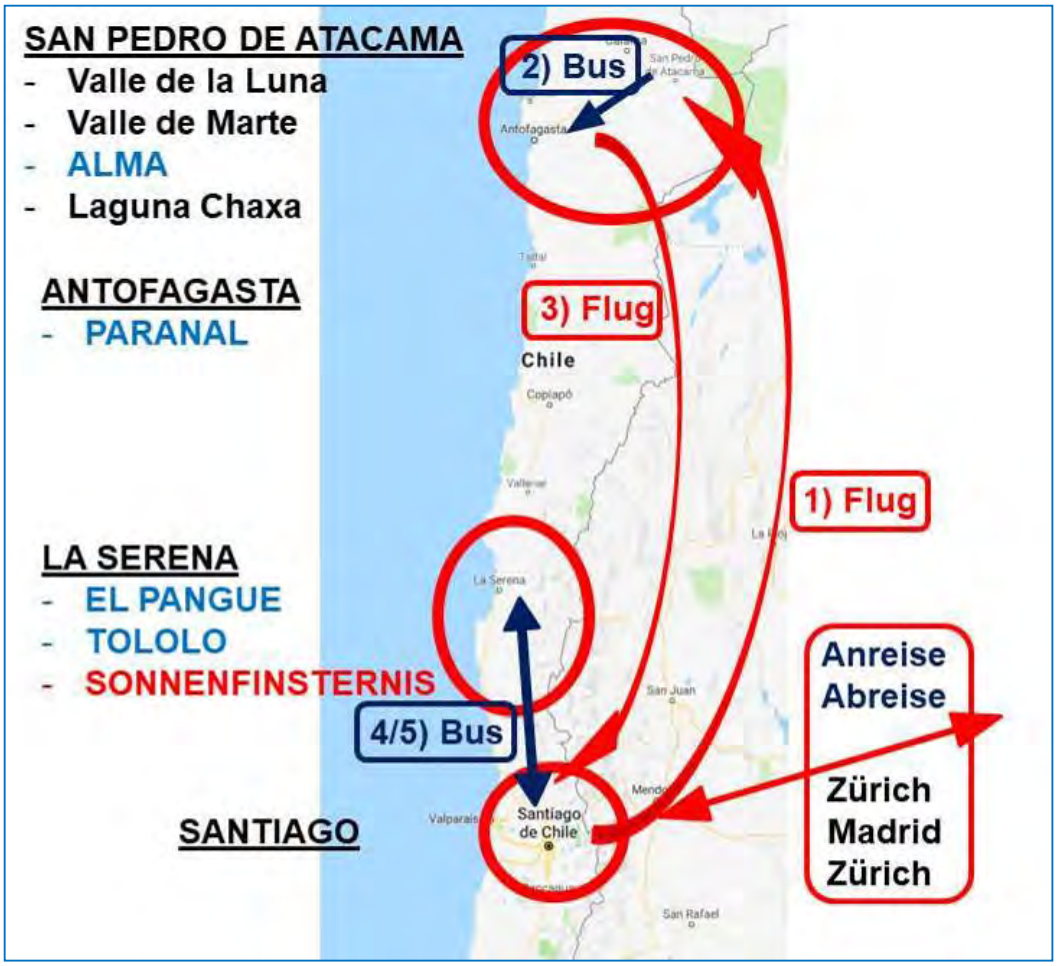
C.G.

CHILE (1-3)

SANTIAGO – ATACAMA – OBSERVATORIEN SONNENFINSTERNIS

Ueli Näef

Übersicht der Reise
22.06.2019 – 07.07.2019:



Anreise: Samstag / Sonntag, 22./23.06. ZÜRICH – MADRID – SANTIAGO
Unsere Flüge: ZH-Madrid 1840-2105 / Madrid-Santiago 2355-0735.
Die erste Etappe nach Madrid ist kurz und schmerzlos.
Der Flughafen in Madrid ist sehr beeindruckend. Moderne Architektur.

Gut vorbereitet

Bye bye Zürich

Flughafen Madrid

Jetzt folgt allerdings die mühsamere Etappe. 13 Stunden im Flugzeug zu sitzen ist nicht gerade angenehm. Doch wir sitzen ja in einem der modernsten Flugzeuge (Boeing 777). Weniger modern geht es dann im Flughafen von Santiago zu. Die Einreiseformalitäten sind zwar schnell erledigt aber die Koffer wollen einfach nicht auf dem Förderband erscheinen. Im Fundbüro sind unsere Koffer aber fein säuberlich aufbewahrt. Uff, nochmals gut gegangen.
Als nächstes müssen wir ein Taxi organisieren. Wir gehen zu einer offiziellen Vermittlung. Die Dame drückt uns einen Zettel in die Hand und sagt, wo wir das Taxi finden. Endlich sind wir aus dem Gebäude hinaus. Es ist etwas frisch hier. Ja, es ist Winter! Das Zimmer im Hotel ist natürlich noch nicht bereit. Es soll um 1300 Uhr so weit sein. So deponieren wir die Koffer und machen uns auf, die Stadt zu erkunden.
Wir spazieren zum nahen Turm (Sky Costanera). Es ist mit 300 Metern das höchste Gebäude Lateinamerikas. Nach dem Bezahlen geht es mit einem schnellen Lift in den 61. Stock. Unterwegs erzählt der Liftboy interessante Details dieses Turms. Die Aussicht auf die Stadt ist wirklich grandios. Und trotz einiger Wolken kann man auch die Anden ganz gut sehen.

Laaanger Flug

Winter !

Aussicht vom Sky Costanera

Am Abend erzählt uns John mit einer unglaublichen Begeisterung was uns in den nächsten Tagen erwartet: wunderbare Landschaft, interessante Observatorien und natürlich das Highlight, die Sonnenfinsternis. Alles untermalt mit präch-

tigen Bildern. Unter anderem werden wir das ALMA-Radio-Observatorium besuchen (Atacama Large Millimeter/Submillimeter Array). Die 66 Antennen können verschoben werden und auf den Millimeter genau platziert werden! Auch das VLT (Very Large Telescope) auf dem Paranal werden wir besuchen. Der Spiegeldurchmesser beträgt 8.2 m. Der Lichtstrahl wird mittels adaptiver Optik bei Beobachtungen laufend korrigiert. Und dann ist das ELT (Extremely Large Telescope) im Bau. Der Spiegel ist 39.3 m gross und beinhaltet 798 einzelne Segmente. Wir lassen uns gerne von der Begeisterung anstecken und freuen uns, was da auf uns zukommt.

Alma

Paranal

Tololo

Montag, 24.06. SAN PEDRO – MOON VALLEY – STERNE GUCKEN

Um 1000 Uhr geht unser Flug nach Calama. Im Vergleich zum letzten Flug ist es nur ein kurzer Hopser (2 Stunden). Nach etwa der Hälfte der Flugstrecke haben wir das Grau von Santiago hinter uns gelassen. Die Sonne zeigt sich und man sieht das Braun der Wüste.
Am Flughafen erwartet uns Ron. Er wird uns während den nächsten Tagen die Atacama-Region näherbringen. Wir erhalten auch gleich ein paar Informationen über Calama: ca. 160‘000 Einwohner, 2‘260 m.ü.M. Es gibt praktisch keinen Niederschlag. Die Menschen hier leben vor allem von den umliegenden Kupferminen. Die grösste davon heisst Chuquicamata. Als wir aus dem Flughafengebäude hinaustreten freuen wir uns über das schöne Wetter. Nicht eine Wolke am Himmel. Es hat 23 Grad. Sommer, juhui!
Auf unserem Weg nach San Pedro de Atacama überqueren wir einen Pass, der über 3‘400 m.ü.M. liegt. Die Passstrasse ist allerdings nicht so, wie wir es aus der Schweiz gewohnt sind. Es gibt keine Spitzkehren, ja nicht einmal viele Kurven. Eigentlich führt die Strasse nur einfach sanft hinauf und wieder hinunter. Man merkt überhaupt nicht, dass man eine solche Höhe überquert.
In unserem Hotel (Cumbres San Pedro) haben wir sehr schöne Räumlichkeiten zur Verfügung, inkl. Aussendusche. Nur, leider ist es Winter… Und schon geht es weiter. mit 3 Kleinbussen fahren wir ins Valle de la Luna. Das vegetationsarme Gebiet erinnert an die Oberfläche des Mondes. Ron erzählt uns viel Interessantes. So stehen wir z.B. vor einer Wand und hören den Knackgeräuschen zu. Auch hier arbeitet die Erosion. Nicht mit Wassereis, sondern mit Salz. Wir

sind beeindruckt von der Landschaft in der Abendstimmung und natürlich vom Salz und den Mineralien, die viele Farben herbeizaubern.

Ron mit Wassernachschub

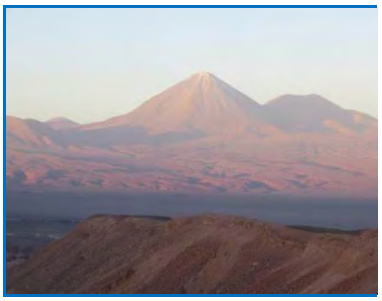
Valle de la Luna

Valle de la Luna

Es folgt eine kurze Fahrt bis zum Valle de Marte. Da sind wir zwar nicht im Tal unten, sondern auf der Anhöhe davor und blicken hinunter. Im Hintergrund sind die Anden zu sehen. So warten wir, bis die Sonne mit einem prächtigen Farbenspiel untergeht. Wir sehen grau, dunkelbraun, hellbraun, orange und lila. Die verschiedenen Farbschichten ziehen langsam die Berge hinauf, bis es dunkel ist.

Apéro

Farbenspiel



Vulkan Licancabur

Die Sonne ist weg, und schon wird es kühl. Wir machen uns sogleich auf den Weg zurück zum Hotel um das Nachtessen einzunehmen. Aber der heutige Tag ist noch nicht vorbei. Wir wollen vom klaren Himmel profitieren und fahren bald wieder los. Etwas weg von der Stadt mit wenig Lichtverschmutzung stellen die ambitionierten Fotografen ihre Kameras auf. Es sind ideale Bedingungen, um die südliche Milchstrasse zu fotografieren. Sie ist in der ganzen Pracht über den ganzen Himmel gespannt sichtbar. Ohne eine einzige Wolke – fantastisch. John erklärt uns mit Hilfe des Laserpointers die Sternbilder des Südens, die ja bei uns nicht sichtbar sind.
Zu erwähnen ist noch, dass ich sehr froh war um meine dicken, warmen Kleider. Es geht gegen Null Grad. Vor ein paar Stunden war es noch 23 Grad. Ein extremes Klima.

Dienstag, 25.06. ALMA – LAGUNA CHAXA

Heute wollen wir uns das ALMA-Radioteleskop-Observatorium ansehen. Leider können wir nicht bis zu den Antennen. Diese sind in der Hochebene Chajnantor

auf 5‘100 m.ü.M. platziert und dürfen nur von speziell ausgebildeten Mitarbeitern besucht werden. So bleiben wir im Besucherzentrum das sich auf ca. 2‘900 m.ü.M. befindet. Hier sind auch die Überwachungsräume der Anlagen von weiter oben, sowie die Disposition und die Unterhaltsabteilung untergebracht.
Wir erhalten eine separate Reiseführerin, die uns alles zeigen wird. Sie macht das super. Auf jede Frage hat sie eine kompetente Antwort. Es gibt viele Fragen.
Dieses Observatorium besteht aus 66 mobilen Antennen (meist mit 12 m Durchmesser), die auf bis zu 16 km entfernt verteilt werden können. Dazu werden sie von einem Spezialfahrzeug (genannt Otto) angehoben, verschoben und am neuen Ort millimetergenau auf bestehende Plattformen abgesenkt. Hier sind auch die Anschlüsse für Strom und Datenübertragung installiert. Die einzelnen Antennen wurden von 3 verschiedenen Partnern hergestellt (Europa, Nordamerika, Ostasien). Der Profi kann sie an einzelnen Konstruktionsmerkmalen unterscheiden. ALMAs Empfänger arbeiten in den Frequenzbändern zwischen 30 und 950 GHz (0.3 – 9.5 mm), im Grenzbereich zwischen Infrarot- und Radiostrahlung. Das Licht wird dementsprechend Millimeter- bzw. Submillimeter-Strahlung genannt.
Die Reiseleiterin zeigt uns anhand von verschiedenen Bildern die technischen Details und die Schönheit der ausgewerteten Daten. Erzählen uns auch, dass 2013 die Einheimischen bei der Eröffnungszeremonie eine wichtige Rolle gespielt haben. Es wurde die Mutter Erde um Erlaubnis gefragt, die Anlage hier zu betreiben.
Dann können wir – was nicht immer möglich ist – in den Kontrollraum, wo alle Daten zusammenlaufen und die Astronomen an ihren Bildschirmen die Daten analysieren. Dazu braucht es ein grosses Rechenzentrum mit sehr grossen und schnellen Computern, die natürlich Breitbandverbindungen zu den Antennen haben. Zu diesem Zentrum haben wir leider keinen Zugang, aber wir freuen uns, dass wir den Astronomen direkt ein paar Fragen stellen dürfen.

Passkontrolle

Viele beteiligte Länder

Kontrollraum

Auf der weiteren Tour kommen wir an einem Raum vorbei, wo die Empfangsgeräte (Pods) gewartet werden. Sie werden mittels Helium auf 4 Grad Kelvin (!) abgekühlt, damit die Elektronik optimal funktioniert.
Zum Schluss können wir in eine Halle eintreten, wo eine Antenne gewartet wird. Schon beeindruckend, vor so einem grossen Ding zu stehen. Gleich daneben ist das Spezialfahrzeug Otto parkiert. Auch diese Dimensionen kann man sich auf

der Zunge zergehen lassen: Otto hat 2 Motoren mit je über 600 PS. Klar, das Fahrzeug allein wiegt 130 Tonnen. Und es muss ja noch die Antenne, die 100 Tonnen wiegt, bewegt werden.

Wartung der Pods

Parabolantenne

Otto

Ja, und warum ist eigentlich Chile der bevorzugte Ort für Observatorien? Dafür gibt es mehrere Gründe: Höhe über Meer, keine Feuchtigkeit, meist wolkenloser Himmel, Nähe zum Meer (Transport der grossen Anlagen), keine Steuern, sowie qualifiziertes Personal (höhenerprobt), das auch vom Minenbau her im Umgang mit grossen Maschinen geübt ist.
Nach dem Mittagessen ist wieder Natur auf dem Programm. Ziel: Salar de Atacama. Die Salzwüste ist nicht so blendend weiss wie z.B. der Salar de Uyuni in Bolivien. Aber die Kruste ist auf ihre Art faszinierend. Sie sieht aus wie Korallen und das Knacken unter den Schuhen ist auch ganz speziell. Das ganze Gebiet ist umschlossen von Bergen. Es gibt keinen Abfluss. Deshalb verdunstet das Wasser laufend. Vorher hat es aber von den Bergen verschiedene Mineralien mitgeschwemmt. Nicht nur Salz, sondern auch Lithium, Kalium, Magnesium und Bor. All das wird im grossen Stil abgebaut. Endlich erreichen wir die Laguna Chaxa, ein Naturschutzgebiet.

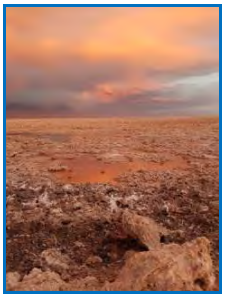
Salar de Atacama

Interessante Erklärungen

Flamingos

In dieser Lagune gibt es Flamingos. Ron erklärt uns, warum sie rot werden. Das kommt daher, dass sie kleine Krebse fressen, die eben rot sind. Erst mit dem Alter wird das Gefieder gefärbt.
Wir erleben einen unglaublich beeindruckenden Sonnenuntergang. Sowohl der Himmel, als auch das Wasser, die Erde und die weiter entfernten Berge wechseln laufend die Farben.

Keine Korallen


Prächtige Farben

Der Himmel brennt

Viel zu schnell ist das Spektakel vorüber. Diese Farbdusche, ja Explosion der Farben wird in schönster Erinnerung bleiben.

Mittwoch, 26.06. MINE CHACABUCO - ANTOFAGASTA

Alle Wolken sind verschwunden. Es wird ein herrlicher Tag werden. Das freut uns natürlich, denn wir haben eine längere Fahrt vor uns. Wir wollen ans Meer. Dazwischen gibt es einen Halt für ein schönes Fotomotiv. Wir sind immer noch in der Nähe von San Pedro de Atacama und fahren durch eine Schlucht. Plötzlich öffnet sich der Blick und wir sehen auf eine wundervolle Wüstenlandschaft wie aus dem Bilderbuch. Braune und graue Felsen, umgeben von Sand, immer wieder durchsetzt mit weissen Salzablagerungen und weiteren Mineralien. Die Fotokameras laufen heiss.

Fotostopp am Abgrund

Wüstenlandschaft

Pump-Mechanismus

Auf dem weiteren Weg sehen wir Pipelines. Ja, auch Kupfer wird durch Pipelines befördert.
Einmal fahren wir an einer Nitratmine vorbei (Tagebau). Seitdem Dünger künstlich hergestellt wird, haben diese Minen nicht mehr die grosse Bedeutung von früher. Aber die Farben des Minerals fallen auf. Im Vorbeifahren glitzern die Felsen silbrig. Auch gelb, braun und grün sind erkennbar. Ganz in der Nähe sind die einfachen, nicht mehr benützten Lehmhäuser der früheren Minenarbeiter zu sehen.
Auch einige Vikunjas sehen wir. Lama, Alpaka und Guanako sind verwandte Tiere. Sie zählen alle zu den Kamelen und sind sehr gut an die Umweltbedingungen angepasst.

Nächster Stopp: Chacabuco alte, stillgelegte Nitratmine. Hier wurde damals für die Arbeiter eine richtige kleine Stadt aufgebaut. Es gibt Wohnhäuser, Sportplätze, Kirche, Marktplatz und sogar ein Theater. Aber alles fein säuberlich getrennt für die Chefs und die Arbeiter. Man erfährt viel Interessantes über die Geschichte dieser Region. Ganz speziell in Erinnerung bleibt, dass hier eine eigene Währung gebraucht wurde. Die war nur in dieser Niederlassung gültig. Man konnte also nicht ins nächste Dorf gehen und einkaufen, ausser man nahm beim Umwechseln einen grossen Verlust in Kauf.

Geisterstadt

Chacabuco

Theater

Das Meer und somit unser Ziel, die Stadt Antofagasta, ist nicht mehr weit entfernt. Wir sind zwar immer noch in der Hochebene, aber wir müssen nur noch die nächsten Berge durchqueren (durch eine Schlucht), dann geht es steil hinunter zum Meer. Innerhalb von nur ca. 5 Kilometern verändert sich die Landschaft komplett. Plötzlich ist die Sonne weg und Nebel umhüllt uns. Unter dem bedeckten Himmel ist es sofort kühl geworden. Von der heissen Wüste bis an den kühlen, grauen Strand des Pazifiks dauert die Fahrt nur ca. 10 Minuten!
Antofagasta hat ca. 350‘000 Einwohner. Der Name der Stadt stammt aus der Sprache Quechua und heisst „Dorf am großen Salzsee“. Der Hafen ist Umschlagplatz für Kupfer und Nitrat aus den umliegenden Minen. Früher wurde auch viel Salpeter verschifft.
Es ist noch früh am Abend. Wir schlendern den Hafen entlang. Dabei sehen wir Tafeln, die vor Tsunami warnen. Selbstverständlich ist auch das Thema Erdbeben aktuell. Die Häuser sind sehr sicher gebaut, die Chilenen haben sich diesbezüglich sehr gut arrangiert. Es muss schon ein sehr starkes Beben sein, damit überhaupt jemand reagiert. Meistens sagen sie gelassen: Aha, es hat wieder etwas gerumpelt. Weiter dann im neuen Jahr SPN 190 ☺

Ende der Wüste

Antofagasta

Fisch – mmmh!

GEGRÜNDET 1919
ÄLTESTES BRIEFMARKENAUKTIONSHAUS
DER SCHWEIZ

IHRE EINLIEFERUNG IST BEI UNS IN BESTER GESELLSCHAFT

TRADITION UND ERFAHRUNG IN KLASSISCHER PHILATELIE
1919–2019
100 JAHRE

Mondbrief 1969, «CARRIED TO THE MOON ON APOLLO 11»
mit Unterschriften von Buzz Aldrin, Neil Armstrong und Michael Collins
Ausruf: EUR 8,000.- (ca. CHF 8'750) | **Zuschlag: EUR 18,000.-** (ca. CHF 19'725)
Worldwide Rarities – Die Sammlung ERIVAN – 1. Auktion – 1. Juni 2019

CORINPHILA AUKTIONEN AG
WIESENSTR 8 · 8032 ZÜRICH · SCHWEIZ
Telefon +41-(0)44-3899191
www.corinphila.ch

CORINPHILA VEILINGEN BV
AMSTELVEEN · NIEDERLANDE
Telefon +31-(0)20-6249740 · www.corinphila.nl

JETZT EINLIEFERN – UND SPITZENPREISE FÜR IHRE BRIEFMARKEN ERZIELEN!

- **Nächste Internationale Auktion in Zürich: 26. - 30. Mai 2020**
- Unsere Experten beraten Sie gerne und unverbindlich.
- Bei umfangreichen Sammlungen kommen wir gerne zu Ihnen nach Hause.

WIR SUCHEN: EINZELMARKEN, SAMMLUNGEN, NACHLÄSSE, HÄNDLERLAGER SOWIE ‚PHILATELIE WELTWEIT'

EINLIEFERUNGSSCHLUSS: 15. März 2020

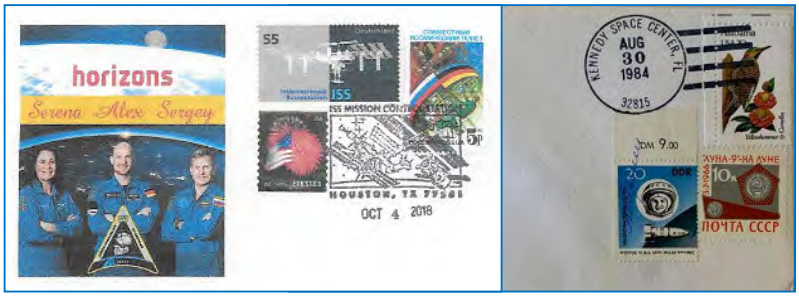
Wie viel Philatelie steckt in der Astrophilatelie

Ein kritischer pers. Ausblick von Dieter Falk (1Teil)

Man möchte scheinbar ein neues Astrophilatelie-Reglement gestalten aber durch verschiedene Interessen einiger Sammler (Händler) hat man mit der Gestaltung des neuen Reglements grosse Mühe.

Briefmarken, Stempel, Sonderstempel, Ganzsachen, Postkarten bilden in Kombination die Grundsteine der Philatelie. Man kann diese Briefmarken postfrisch oder auch gestempelt sammeln, wobei Briefmarken, auf einen Briefumschlag geklebt, abgestempelt und postbefördert den Sinn der Briefmarken haben. Wie sagt doch der Philatelist so schön, >die Briefmarken flüstern aber Briefe erzählen Geschichten<. Und besonders interessante Geschichten können Briefe erzählen, wenn sie von der Post befördert wurden, sofern sie die Chance dazu bekamen. Ein Ereignisbrief sollte immer postbefördert sein oder wenigsten die Chance bekommen, postbefördert zu werden. Für alles andere im Laufe dieses Artikels als Spielphilatelie bezeichneten >Belege< sind meistens nicht postbefördert (z.B. 3 verschiedene Stempel auf einen Beleg) und haben auch keine Chance postbefördert zu werden.

Das alles kommt auch in der Astrophilatelie vor. Fast alle Briefe erzählen Geschichten, denn sie dokumentieren ja ein Ereignis, ein Weltraumereignis. Deshalb finde ich den besonders von Händlern und leider auch von vielen Sammlern sehr verbreiteten Ausdruck >Beleg< völlig fehl am Platz. Es sind in meinen Augen >Ereignisbriefe<. Beleg kann ein Kassenbon eine Rechnung oder Quittung sein aber kein normaler Brief sein, es sei denn der Briefumschlag ist mit so vielen Illustrationen bedruckt, dass eine Anschrift gar keinen Platz mehr hat. Man wird selten über wertvolle klassische, philatelistische Briefe das Wort >Beleg< finden. Ich habe noch nie statt Mondbriefe das Wort Mondbelege gelesen, selbst wenn diese auch nicht postbefördert wurden. Diese Mondbriefe passen sehr gut in das Reglement für Raketenpost, bezeichnete der Philatelist früher ähnliche Briefe in der Luft- Ballon- oder Zeppelinpost als >Aktentaschenpost<. Wertvolle und interessante, postbeförderte Briefe bezeichnet man also nicht als Belege. Die meisten Händler bieten fast ausschliesslich nur von der Post nicht beförderte Briefe, also >Weltraum-Belege< an. Dieses moderne Wort wird nun aber oft besonders in der Astrophilatelie benützt und viele Sammler haben dieses Wort angenommen. Ein >Brief< sollte im Gegensatz zum >Beleg< immer postbefördert sein und ist einem Beleg unbedingt vorzuziehen. Da gibt es Spezialisten welche tolle Besonderheiten fabrizieren wo das Wort >Beleg< tatsächlich zutrifft. Letztes Beispiel möchte ich nur einen Brief von der letzten Alexander Gerst-Space-Mission erwähnen. Da wird ein >Beleg< angepriesen auf den man eine unterfrankierte Deutsche-, eine ungültige Russische- und eine portogerechte USA Briefmarke auf einen Brief aufgepappt hat und alles wurde mit einen USA Sonderstempel entwertet. Dieser >Beleg< und ähnliche <Belege< werden oft als >Mischfrankatur< angeboten und bei mir macht sich dann immer sofort der Gedanke >Mistfrankatur< breit. Ich will hier jetzt niemanden erklären was tatsächlich eine Mischfrankatur im philatelistischen Sinn bedeutet und was man damit meint, aber solche Briefe sind ganz sicher keine Mischfrankaturen. Da trifft das Wort >Spielphilatelie< schon eher zu und wer daran Freude hat wird auch die 12,50 Euro, das sind immerhin ehemalige 25,- DM, gerne zahlen.



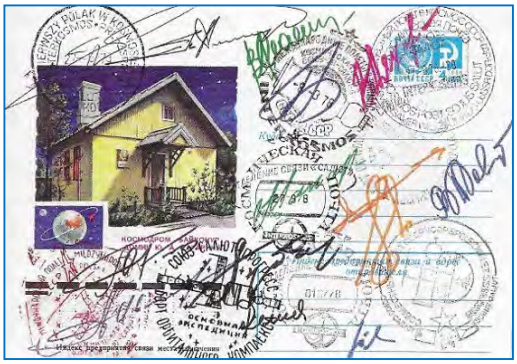
Noch besser ist dieser Beleg. Auch 3 verschiedene Länderbriefmarken (aus USA, Russland und Kasachstan) als Mistfrankatur mit einem in meinen Augen Phantasiestempel. Es gibt bis heute keinen eingeschriebenen Brief oder einen normalen postbeförderten Brief mit diesem Stempel.

Auch hat der Stempel wie vorgeschrieben keine Postleitzahl. Ich versuche seit Jahren einen Brief mit diesen farbigen (gleiche Farbe wird auch als Zusatzdruck benutzt) Stempel aus Arkalig zu erhalten. Aber alle meine Briefe kamen ungestempelt oder abgestempelt mit einem normalen Poststempel zurück. Auch russische Freunde, welche den gleichen Versuch unternahmen erhielten keinen Brief zurück, welcher mit diesen Stempeln abgestempelt wurde. Mir wurde erklärt, dass die Kasachische Post als Ausnahme nur in Kosmodrom Baikonur russische Briefmarken abstempelt. Sonst hätten russische Briefmarken in ganz Kasachstan keine Frankaturgültigkeit. Diesen fragwürdigen Stempel bietet, neben einen anderen noch farbigen Stempel, ein deutscher Händler als Landebeleg aus Arkalig an und ist ganz klar auch unter die Spielphilatelie einzuordnen. Ich freue mich schon auf die Abmahnung von diesem Händler.

Leider trifft das Wort >Spielphilatelie< auch oft bei unserem astrophilatelischen Sammelgut zu und ich begreife da die Juroren, wenn sie so einen Unsinn in einer Ausstellungssammlung finden. In der sogenannten Astrophilatelie haben wir ja zwei Klassen-Unterteilungen. Die >Thematische Astrophilatelie< in der ja eigentlich die Ereignisbriefe keine grosse Rolle spielen sollten und viel mehr Wert auf die Briefmarke und den Sonderstempel gelegt wird, und die reine Astrophilatelie, deren Sammelgut ja die Ereignisbriefe als wichtigste Sammelgut beinhalten sollten. Bei der >Thematischen Astro-Philatelie< sind es ja mehr oder weniger die wunderschönen Bildchen als Briefmarken und Sonderstempel der Schwerpunkt. Marken und Sonderstempel ergeben auch interessante Sammlungen. Aber da gibt es diverse Länder, welche mit der Raumfahrt gar nichts am Hut haben und mit Briefmarken und Blöcken den Sammler das Geld aus der Tasche ziehen, welche das Ausgabeland selbst nie gesehen haben und oft nur von Agenturen vertrieben werden. Es ist natürlich jedem seine Sache ob er an diese Bildchen-Sammlerei seine Freude hat und ihm diese Art von Sammlerei das Wert ist. Im Deutschen Vereinsheft WP findet er immer davon eine riesige Auswahl. An einer Philatelistischen Ausstellung wird der Sammler aber mit diesen Briefmarken nicht glücklich werden.

Aber auch in der Astrophilatelie werden viele Ereignisbriefe angeboten, und auch gesammelt, welche man auch als Spielphilatelie umschreiben kann. Ich nehme mal diese Briefe von einer

Mir-Mission oder aus der ISS, welche mit vielen Bordpoststempeln und Unterschriften besudelt sind. Was soll denn so ein Unsinn, das ist doch reine Spielerei. Dieser Brief würde doch nie von einer Post befördert werden können, abgesehen davon, dass auch gar kein Platz für eine Anschrift zu finden ist. Und wenn ein Juror davor steht braucht er allein eine Ewigkeit bis er weiss wer da alles unterschrieben hat und was die vielen Poststempeldaten bedeuten sollen. Unterschriften haben in der Philatelie einen kleinen Platz und ich bin mir sicher, dass einige Sammler, welche diese Briefe (Belege) sammeln, oft selbst nicht wissen welcher Kosmonaut oder Astronaut da unterschrieben hat und ob die Signaturen auch echt sind.



Und diese Art von Briefen wird als Langzeitbriefe beschrieben. Ein Autogrammsammler hätte Freude daran, sofern er die Unterschriften erkennen kann. Da gibt es so einen schönen Langzeitbrief, sogar aus der Frühzeit der Kosmischen Post. (Meine Finger tippen immer zuerst >komische Post<) Dieser Brief (Ganzsache) wurde nicht nur auf der Vorderseite mit Bordpostsonderstempeln und Kosmonauten Unterschriften aus verschiedenen Ländern besudelt, nein, auch die Rückseite musste daran glauben. Natürlich ist so etwas selten, hat aber nichts mit Philatelie zu tun. Das ist reine Spielerei, also Spielphilatelie.

Bleiben wir doch gleich bei der Spielphilatelie. Diese alten Briefe wurden mit den ersten Briefmarken der Welt frankiert und wurden dann auch zur Raumstation transportiert. Mich würde es interessieren was haben denn diese Briefe mit der Weltraumforschung und oder Astrophilatelie zu tun. Zu dieser Zeit glaubten noch viele Menschen die Erde sei noch eine Scheibe aber nicht an eine Raumstation. Auch das ist eine Spielerei. Vielleicht gibt es mal eine Klasse Spielphilatelie in der FIP, dann wäre das ein interessanter Brief. Genau wie ein chinesischer Brief, welcher erst in der Chinesischen Raumstation und danach in der ISS abgestempelt wurde oder es sollen auch 10 Briefe geben die ein Kosmonaut bei seinem Ausstieg in den Weltraum bei sich getragen haben soll. An was erkennt man aber diese Briefe und was haben die in dem Weltraum zu suchen? Wer Glück hat findet etwas Sternenstaub an diesen Briefen? Wenn wenigsten der Kosmonaut diese Briefe ausgesetzt hätte und sie dann zur Erde hätte fliegen lassen, so wären es wenigsten die ersten Briefe gewesen, welche selbstständig durch den Weltraum geflogen und auf der Erde gelandet wären. Alles schöne Spielereien aber das alles hat nichts mit Philatelie zu tun. Leider wurden viele Arten dieser Briefe in dem gut gemachten Handbuch von Walter Hopferwieser auch aufgenommen. Da gibt es noch mehr Briefe, welche man unter Spielphilatelie platzieren könnte. Noch so ein Prachtstück welches mit Autogrammen völlig überladen ist. Er soll direkt von Washington von einem Astronautenkongress nach Russland und zur Mir befördert worden sein. Nimmt mich wunder ob er auf der Rückseite einen russischen Ankunftstempel hat. Sollte letzteres zutreffen so kann man das als eine Grussbotschaft an die Kosmonauten in der Mir-Station sehen. Aber wer hat da alles unterschrieben?

Habe noch etwas gefunden. Solche Aktionen können man auch unter Spielphilatelie anzusehen. Da flog das privates Raketenflugzeug Space Ship One erstmals in die Stratosphäre und hatte angeblich auch umadressierte Startbelege (Poststempel Mojave Ca) an Bord. Beweise gibt es dafür nicht denn die Einmannbesatzung musste ja fliegen und hatte sicher keine Zeit noch Briefe zu kennzeichnen. Aber es sollen ja ganz normale Startbelege sein die angeblich mitgeflogen sind. 5 Jahre später liess man ein Dutzend von diesen Briefen noch einmal mit Sojus TMA-14 zu der Internationalen Raumstation fliegen. Welche schöne Spielerei. Eine postalische Beförderung dieser Belege war nie geplant.

Da frag ich mich, was ist das für einen Philatelistischen Unsinn. Diese Briefe werden auch nicht besser, wenn der Bundesprüfer für Astrophilatelie Walter Hopferwieser die ganz Geschichte mit einem Echtheit Zertifikat bestätigt, dass diese Belege zweimal in den Weltraum gewesen sein sollen. Ersichtlich ist das auf den Belegen nicht. Kann er eigentlich dafür Beweise antreten das diese Belege mit dem Raketenflugzeug geflogen sind? Wenn er keine bildlichen oder andere überzeugende Beweise hat sollte ein Verbandsprüfer für Astrophilatelie für solche Geschichten sich nicht einspannen lassen. Keine Anschrift, also nicht postbefördert, nur alles mit Stempel und Unterschriften besudelt. Etwas philatelistisches Gedankengut hätte diese Aktion, wenn das Space Ship One an die Raumstation angekoppelt hätte. Aber nach 5 Jahren diese angeblich geflogenen Startbelege zur Raumstation befördern zu lassen ist doch reine Spielerei. Man könnte das ja noch steigern und diese Belege zur chinesischen Raumstation fliegen lassen. Nochmals, sammeln kann der Sammler alles, aber der Astrophilatelist und Aussteller sollte diese Spielereien nicht mitmachen. Aber unser Verbandsprüfer bestätigt ja auch leider die 2 folgenden Geschichten und diese sind auch in seinem Handbuch und Spezialkatalog zu ersehen. Schade um das an und für sich gute, interessantes Fachbuch, wenn auch nur Briefe vom Verleger und einem russischen Händler für >Kosmische Post< abgebildet sind. Es gibt auch sogenannte >Kosmische Post< aus Europa, Australien, Asien, Südamerika usw. welche die ISS Raumstation erreicht haben. Für mich wäre schön gewesen so viele wie möglich Bordbriefe auch von anderen Ländern zu sehen. Und über das Zusammenkommen der einzelnen Preise würde mich auch interessieren.

Auch diese und noch andere fragwürdige >Komische Post<, nein, Kosmische Post- Sammlerstücke, findet der Philatelist in der Astrophilatelie. Aber haben diese Briefe tatsächlich etwas noch mit der Philatelie zu tun? Diese Briefe sollen mitgenommen worden sein zu den militärischen Raumstation Saljut 3 und Saljut 5 und dort mit einem Bordstempel abgestempelt worden sein. Es sind keine Bordpoststempel, sondern private Stempel aus dem Konstruktionsbüro des Raketenbauers W. Tschelomei. Private Stempel sind schwer kontrollierbar. Sie sollen angeblich mit den Raumstationen verglüht sein. In diesen Stempeln kann man lesen Kosmische Post sowie Saljut 3 oder Saljut 5 und die Monatsangabe des Starts.

Nur frage ich mich, wann hat man den in dieser Raumstation anschreiben können. Diese Raumstation hatte nur einen Andockstutzen, also nur ein Raumschiff konnte andocken. Hat man sich da selbst oder gegenseitig Briefe geschrieben und sie dann wieder mit zur Erde mitgenommen? Diese Belege haben weder einen irdischen Poststempel noch ist eine Anschrift ersichtlich. Nur die 2 jeweiligen Kosmonauten haben die Briefe signiert und ihre Kopplungsdaten geschrieben. Ist das Philatelie im herkömmlichen Sinne? Und wenn man Briefe zeigt

wo dieser Bordstempel schön deutlich abgedruckt zu sehen ist mit zwei verschiedenen Poststempel aus (1) Sternenstadt und (2) Kosmodrom Baikonur (Start und Landedatum von Sojus24) um zu beweisen dass der Privatstempel auch irdisch abgeschlagen wurde, dann wird behauptet, der private Bordstempel ist eine Fälschung, denn diese privaten Bordstempel wurden (sollen) nur in den Raumstationen benützt worden sein und man versucht dann krampfhaft kleine Unterschiede zwischen den verschwommenen und den deutlichen Bordstempel festgestellt zu haben. Der Kosmonaut Gorbatko hat diesen Brief bei einer Begegnung selbst verschenkt. Es wurden mit diesem Stempel auch wahllos verschiedene Briefmarken abgestempelt, welche aber auch einen teilweise deutlichen Stempelabdruck aufweisen aber von Kosmonauten beglaubigt wurden.

Schwer sich vorzustellen, dass diese Marken in der Schwerelosigkeit abgestempelt wurden. Im Grunde genommen spielt das ja auch keine grosse Rolle wo die Briefe und Briefmarken abgestempelt wurden, es sind und bleiben private Firmenstempel und keine offiziellen Post-, Bord,- oder Bordpoststempel. Diese Briefe haben nicht viel mit der wahren Philatelie zu tun und man kann sie ohne weiteres in der Gruppe Spielphilatelie einreihen. Diese Stempel sind als Poststempel philatelistisch so viel wert wie das Spielgeld beim Monopoly Spiel. Auch Briefe welche uns als Kurierpost von Händlern angeboten wurden kann man zur Spielphilatelie zuteilen. Zum Beispiel wurden diese >Belege< in zwei verschiedenen Ländern zum gleichem Weltraumereignis mit einem Poststempel abgestempelt.

Aber es gibt noch andere, noch fragwürdige Bordbriefe aus Sojus-Raumschiffen und Raumstationen.

Ende 1. Teil

Astro-Philatelie / Ausstellung ist nicht einfach aber interessant.
Mehr über "Wie viel Philatelie steckt in der Astrophilatelie?" dann im nächsten Jahr.
Aber trotzdem darf ein jeder **Sammeln** was sein Herz begehrt und Freude bereitet. ☺ ☺ ☺

FAIGLE SOLUTIONS AG

RENE FAIGLE AG

FAIGLE

IHRE DOKUMENTE.
UNSERE LÖSUNGEN.

Ihre Dokumente. Unsere Lösungen.

Wir sind das führende schweizerische Familienunternehmen für Druck- und Dokumentenmanagement sowie 3D Druck. Rund um den Lebenszyklus von gedruckten und digitalen Dokumenten bis hin zum 3D Druck realisieren wir Hard- und Softwaregesamtlösungen für Unternehmen in der ganzen Schweiz.

Kontaktieren Sie uns: 044 308 43 43 oder www.faigle.ch

Zürich | Basel | Bern | Frauenfeld | Wohlen | Luzern | Altdorf | Lausanne | Neuchâtel | Genève | Martigny | Porrentruy | Delémont

Gesellschaft der Weltall-Philatelisten

Gesellschaft der Weltall-Philatelisten
Société des astrophilatélistes
Società Filatelica Cosmonautica
Society of space philatelists

Präsident:
Leu Ernst
Maiacherstrasse 26
CH-8604 Hegnau
Tel.: ++41 / (+) 44 945 59 77

www.g-w-p.ch

8604 Hegnau, 1.November 2019

An alle Mitglieder / Gönner-Mitglieder
der GWP

Rechnung / Mitgliederbeitrag / Gönner-Mitgliederbeitrag 2020
Danke für nicht persönliche Rechnung.

Geschätztes Mitglied.
Zuerst danke für Deine Treue auch für unsere gemeinsame Zukunft, aber …

Schon wieder ein Jahr vorbei? Ja dem ist so und leider...
Da es dem Vorstand und ganz speziell dem Kassier ein Anliegen ist Rechnungen die der GWP gestellt werden ohne Verzug zu bezahlen, sind wir natürlich froh, wenn Ihr Euren Jahresbeitrag für 2020 auch pünktlich bis **31.12.2019 bezahlt**. Denjenigen die bereits bezahlt haben, vielen Dank. Ja es gibt auch solche, denn SMS und ist wirklich einmalig ☺ .

Der Mitgliederbeitrag mit Stimmrecht ist gemäss Beschluss der GV 2019 für alle in- und ausländischen Mitglieder/Gönner gleich geblieben. Schweiz = **CHF 75.--** / (EU = € 60.00).

Das Aktiv Team hat bis jetzt versucht und wird weiterhin in Zukunft das Beste geben für Euch. Wir können nur besser werden, wenn Ihr es uns auch spüren lasst wo etwas fehlt, was Euch gut gefällt und was noch ausbaufähig wäre. Denn es soll ja nicht nur der Einzahlungsschein eine aktive Mitgliedschaft sein. Aktiv muss nicht nur heissen; Sammeln, Ausstellen usw. Nein auch Aktiv kann eine Passion sein in einem Alter wo Mann / Frau lieber die Ruhe vorzieht und ...
Aus welchen Gründen auch immer. Ein jedes zu seiner Zeit. Wir bedanken uns schon jetzt für Eurer positives Zeichen für den weiteren gemeinsamen GWP-Weg, welchen wir zuversichtlich mit unserer Mission: „Durch und mit Astro findet man Freunde“ und „Astro belebt mit SMS“ weitergehen. Denn das Weltall der Philatelisten und dessen Gleichgesinnten ist unermesslich wie das Universum.

Ich danke Euch allen für Eure weiterhin positive Mitgliedschaft / Unterstützung / Spenden / Einzahlung. Falls der Einzahlungsschein für das 2020 diesem Schreiben nicht beiliegt, so bitte ich um ein Zeichen. Tel. oder E-Mail und bei der nächsten GWP Post liegt dieser bei.
Es kann auch per E-Banking einbezahlt werden ☺ ☺ ☺ . Dadurch hilft Ihr uns die Gebühren von CHF 2.00 pro Einzahlung zu sparen. Allen nochmals Herzlichen Dank für Eure Treue ☺

Mit freundlichen Grüssen

Ernst Leu

UBS-Bank Dübendorf / Konto der GWP:
IBAN: CH51 0020 2202 1063 1840 E // **BIC**: UBSWCHZH80A

E-Mail Adressen unserer Mitglieder, Gönner, Partner und Freunde.

Arn Philippe	philippe.arn@outlook.com
Bachmann Beatrice	beatricebachmann(@)hotmail.com
Barbakow Fred	2barbakows(@)ggaweb.ch
Beer Peter	peterbeer(@)gmx.ch
Berger Heinz	heinz.berger(@)certiconsult.ch
Dällenbach Walter	walter.d(@)sunrise.ch
Dierauer Jürg	dierauer(@)samaplast.ch
Dubach Hans	hansdubach(@)gmx.ch
Dür Hermann	hmduer(@)muehle-duer.ch
Esders Jürgen	JPEsders@web.de
Falk Dieter	falk.d(@)sunrise.ch
Futter Robert	futter@pc-products.de
Goeppelhuber Christoph	c.goeppelhuber(@)bluewin.ch
Hopferwieser Walter	walter(@)hopferwieser.net
Keller Charles	charles.keller02@gmail.com
Lachhein Stephen	slachhein@aol.com
Lang Adolf	lang.hedingen(@)bluewin.ch
Leitz Bruno	bleitz@sette.ch
Leu Ernst	ernst.leu(@)bluewin.ch
Johann Hans Linder	johann.lindner(@)gmx.net
Mannfred Herschung	manfred.herschung@gmx.net
Mannfred Sommer	manfred.sommer@bluewin.ch
Mettler Rico	rrmettler(@)gmx.ch
Muggler Peter	muggler_peter(@)bluewin.ch
Näf Ueli	naefu@bluewin.ch
Nebel Simon	simon(@)aravis.ch
Schmied Christian	chris(@)space.ch
Schönmann Esther	e.schoenmann@quickline.ch
Seifert Jörg	joerg.seifert(@)hispeed.ch
Seiz Niklaus	n.seiz(@)bluewin.ch
Sommer Ernst	fliegerfan@bluewin.ch
Traub Max	max-traub(@)bluewin.ch
Virnich Hans F.	hfvirnich(@)aol.com
Wenger Rudolf	rudolf_wenger@web.de
Werner Marius	werner.marius(@)chello.at
Felzmann Ulrich	ulrich.felzmann@felzmann.de
Swissapollo	viglietti@bluewin.ch
Swiss Space Museum	info@swissspacemuseum.ch
SRV	vorstand@srv-ch.org

Aufgrund vieler Anfragen durch einzelne Mitglieder veröffentlichen wir hier die Mail-Adressen einiger unserer Mitglieder, Gönner, Partner und Freunde. Kameradschaftlicher Umgang ist unser oberstes Gebot! Streichung / Ergänzung auf zukünftiger neuen Liste jederzeit möglich.(DSGVO)

21. Nov. 2019

Gesellschaft der Weltall-Philatelisten

Hotel Restaurant Landhus
Maria Carmen Carral
Katzenbachstrasse 10
8052 Zürich
Telefon: ++41 (0)44 308 34 00
info@landhus-zuerich.ch
http://www.landhus-zuerich.ch

Direkt bei der Tram Endstation 14.
Sowie grosser öffentlicher Parkplatz.
NEU! Erst ab 20.00Uhr Gratis!

Bei Freunden fühlt man sich wohl.
Die GWP.

Standort Flyer

Unser Zuhause.
Wir Danken dem Landhus Team
für Ihre freundliche Gastfreunschaft.
Treffpunkt: 19.00 Uhr (ohne Anmeldung, ausser GV und Klaus)

Rückblick Monatshock / Veranstaltungen
kurze interessante Berichte vom 2016 / 2017 / 2018

Interessenten und Neumitglieder sind herzlich willkommen !

GWP Termine: Januar – Mai 2020

Freitag	03. Januar	19.00 Uhr	**Monatshock:** Neujahrsapéro. Rückblick auf 2019 / Vorschau auf 2020! Welche tollen Missionen gibt es dieses Jahr? Interessierte Space Freunde willkommen. ☺
Freitag	07. Februar	19.00 Uhr	**Monatshock:** China Stempel. Wir hoffen dank einem Gast aus China, die Stempel besser lesen / dokumentieren zu können in der Zukunft. Xièxiè
Freitag	06. März	19.00 Uhr	**Monatshock:** Apollo 13 . Wir haben NEWS von der VHS-Vitrine! Houston die GWP hat keine Probleme! Space Freunde willkommen.
Dienstag	24. März	18.00Uhr	**IGZP:** GV Die GWP nimmt daran teil. NEWS für die GV- GWP.
Freitag	03. April	18.00 Uhr ***	**51. Generalversammlung** Unsere Zukunft wird neu Bestimmt. Wahlen! Wir freuen uns auf Zahlreiche Anmeldungen. GV mit Essen / Anmeldung erforderlich.
Freitag - Sonntag	24. - 26. April	Reise***	**Bremen.** Besuch bei D-Freunden mit nicht All-Täglichen Exkursionen. Genauere Infos bei info@g-w-p.ch .
Freitag	08. Mai	19.00Uhr	**Monatshock:** Was kommt auf uns Moskau reisende zu? Was sollen wir Euch daheim geblieben mitbringen?
Sonntag - Montag	17.-25. Mai	Reise***	**Moskau.** Interessierte sich sofort informieren bei info@g-w-p.ch Es haben sich schon **6** Mitglieder angemeldet! **SMS** ☺

Aktuelle GWP + Event-Terminliste immer unter www.g-w-p.ch einsehbar.
GV 2020: Freitag, 3. April 2020 / 18.00Uhr mit Essen.